









Kra ich gau gestalte mit

Regionalentwicklung Kraichgau e.V.
LEADER Geschäftsstelle Kraichgau

Jahresbericht 2020





Impressum

Regionalentwicklung Kraichgau e.V.
Schlossstraße 1
74918 Angelbachtal

Stand: 31.12.2020





Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Inhalt

Vorwort **5**

Bericht über die Arbeit der LEADER-Aktionsgruppe **6**

Vorstand 6
Mitgliederversammlung 7
Auswahlausschuss 8
Arbeitsgruppen 11
Bewertungsausschuss 12
Erfahrungsaustausch mit Partnern 12
Informationsveranstaltungen 18

LEADER-Strategie/Projekte **26**

Projektberatung 26
Übersicht der Projektaufrufe 28
Projektauswahl 29
Beschlossene und abgelehnte LEADER-Projekte 29
Zuordnung der beschlossenen Mittel zu den Handlungsfeldern 37
Beitrag der Vorhaben zur regionalen Entwicklungsstrategie 40
Projektbetreuung 43

Regionalbudget **44**

Bericht über die Umsetzung des Regionalbudgets 44
Auswahlausschusssitzung am 30.01.2020 in Angelbachtal 44
Projektaufruf 2021 45
Tabellarische Übersicht über die geförderten Kleinprojekte 45
Projektbeschreibungen 47

Organisation **57**

Vereinsleben 57
Finanzierung des Vereins 57
Mitglieder des Auswahlgremiums 58
Einrichtung und Personal des Regionalmanagements 58

Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung **61**

Pressemitteilungen der LAG 61

Informationsmaterial 63
Internet und Social Media 64
Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen 67

Finanzbericht 69

Bilanz 69
Gewinn- und Verlustrechnung 70

Ausblick 71

LEADER Administration 71
Öffentlichkeitsarbeit 71
Vernetzung 71
Neubewerbung 72
Vorläufige Jahresplanung 2022 72

Vorwort

Das Berichtsjahr wurde maßgeblich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt: Es konnten weniger Veranstaltungen und persönliche Begegnungen stattfinden. Eine gemeinsam getragene Regionalentwicklung lebt jedoch von und mit diesem Austausch. Mit Hilfe der sozialen Medien und neuer digitaler Formate wurde versucht, einen Ausgleich zu schaffen. Doch nicht alle Aktivitäten konnte dies ersetzen.

Der Aufgabenschwerpunkt im Jahr 2020 lag daher vor allem auch in der Fördermittelvergabe. Überraschend standen der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) üppige Restmittel aus dem Bereich der LEADER-Förderung zur Verfügung, die weitere Förderprojekte ermöglichte. Ein Ersatzverfahren zur Vergabe der Mittel musste ab Frühsommer intensiv begleitet werden, da so im Grunde jeden Monat ein Förderaufruf abgewickelt werden musste. Das Regionalbudget aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal vergeben. Mit der Förderung von 19 Projekten im Rahmen dieses Programmes wurde die gesamte zur Verfügung stehende Fördersumme verteilt. Die Bearbeitung der Anträge und Abrechnungen musste durch den Verein erledigt werden und so war der Kontakt zu den Projektträgern dieses Förderprogrammes ausgeprägt. Durch die Fertigstellung dieser Projekte noch während des Berichtsjahres konnten der Öffentlichkeit über die Presse zahlreiche Umsetzungen vorgestellt werden und LEADER bzw. das Regionalbudget immer wieder in den Fokus gerückt werden.

Auch wenn die offiziellen Einweihungen von Förderprojekten im Berichtsjahr kaum stattfanden, wurden viele Projekte fertiggestellt und ihrer Bestimmung übergeben. Die Bevölkerung konnte durch eine begleitende Pressearbeit sensibilisiert werden. Wir konnten durch die Corona-Pandemie verursachten Herausforderungen feststellen, dass die Förderprojekte der vergangenen Jahre teils gute Grundlagen für eine Abmilderung des Lock-Downs und der Kontaktbeschränkungen gelegt haben. Regionale Versorgung rückte in den Mittelpunkt, geschlossene Freizeiteinrichtungen machten öffentliche Angebote wie die Calisthenics-Anlagen wichtig und der Urlaub zu Hause führte zu einer großen Nachfrage von Wander- und Radfahrangeboten in der Region. In all diesen Bereichen konnten dank der Fördergelder in der Vergangenheit tolle Ideen finanziert und umgesetzt werden.

Im Laufe des Jahres trafen auch die in Gemeinderatsbeschlüssen gefassten Bekundungen der Mitgliedsgemeinden ein. Alle Kommunen und Landkreise bekannten sich dazu, das erfolgreiche Modell von LEADER-Kraichgau fortzusetzen. Besonders erfreulich war hierbei, dass die Gemeinderäte fast immer einstimmig für die Fortführung stimmten. Dies ist ein Beweis dafür, wie gut verankert das Konzept in der Region ist. So wurde bereits die Basis für die im Jahr 2021 anstehende Neubewerbung als LEADER-Region gelegt.

Bericht über die Arbeit der LEADER-Aktionsgruppe

Im Jahr 2020 konnte eine Sitzung des Auswahlausschusses Ende Januar wie gewohnt als Präsenzveranstaltung stattfinden. Ab März waren Veranstaltungen nicht mehr möglich, so dass eine weitere Auswahlausschusssitzung sowie die Mitgliederversammlung online per Videokonferenz durchgeführt wurden. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie mussten weitere Entscheidungen des Auswahlausschusses in fünf Umlaufverfahren durchgeführt werden. Das neue Verfahren der Restmittelvergabe machte mehr Sitzungen als in den vergangenen Jahren notwendig, so dass ab Sommer in fast jedem Monat Projektbewertungen vorgenommen werden mussten. Der Vorstand tagte drei Mal im Laufe des Jahres, hier konnten Präsenztreffen ermöglicht werden.

Vorstand

Sitzung des Vorstands, 16.01.2020 in Sulzfeld

Mitte Januar fand die erste Vorstandssitzung des Jahres 2020 in Sulzfeld statt. Der Vorstand besprach in Vorbereitung auf die anstehende Sitzung des Auswahlausschusses vor allem die Projektbewerbungen für das Regionalbudget und führte eine Auswertung und Vorbewertung durch. Die Geschäftsstelle informierte über den Stand der Vorbereitungen für die neue LEADER-Periode. Der Vorstand entschied, dass 2020 ein Arbeitsschwerpunkt auf die Arbeitsgruppen gelegt werden sollte. Dies war aufgrund der kurz danach eingetretenen Pandemie-Lage jedoch nicht möglich. Zudem wurden die Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit geplant.



Sitzung des Vorstands, 16.06.2020 in Malsch

Die zweite Vorstandssitzung des Jahres war geprägt von der Vorbewertung dreier Bewerbungen um eine LEADER-Förderung. Diese Bewerbungen waren im Rahmen des zusätzlichen 11. Projektaufrufes eingegangen, für den zusätzliche Mittel durch das Land zur Verfügung gestellt worden waren. Weitere Themen waren die Planung der Mitgliederversammlung, die Festlegung der Fristen für das Regionalbudget und die zukünftige Aufteilung der Personalkosten und Aufgaben in der Geschäftsstelle.



Sitzung des Vorstands, 17.12.2020 in Angelbachtal



Mitte Dezember fand die dritte Vorstandssitzung unter strengen Hygienevorkehrungen in Angelbachtal statt. Der Vorstand sichtete die eingegangenen Bewerbungen für das Regionalbudget 2021 und nahm eine Vorbewertung vor. Wie üblich wurden diese den Mitgliedern des Auswahlausschusses im Anschluss zur Verfügung gestellt und bildeten die Beschlussgrundlage zur Auswahlsitzung, die für Januar 2021 geplant wurde.

Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlung, 23.07.2020 Online/Angelbachtal



Am 23. Juli fand aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erstmalig in der Geschichte von LEADER-Kraichgau eine Mitgliederversammlung online statt. Zusätzlich hatten Mitglieder ohne entsprechende technische Ausstattung die Möglichkeit, die Übertragung der Sitzung persönlich im Konferenzraum der Gemeinde Angelbachtal mitzuverfolgen. Vor der Mitgliederversammlung fand außerdem ebenfalls online eine Auswahlausschusssitzung des Gremiums statt. Bei der Mitgliederversammlung standen wie üblich der Jahresabschluss und der Geschäftsbericht im Fokus. Vorstand und Kassenprüfer wurden nach dem Bericht der Rechnungsprüfer einstimmig entlastet. Satzungsgemäß wurden die Rechnungsprüfer für das Jahr 2020 gewählt. Dabei wurden die beiden zur Wahl stehenden Personen in ihrem Amt bestätigt.

Start der Evaluierung, 23.07.2020 Online

Im Sommer startete der Evaluierungsprozess mit einer Betrachtung der Strukturen. Dazu waren alle Vereinsmitglieder aufgefordert an einer Umfrage teilzunehmen und ihre Meinung zum Verein, seinen Gremien und auch den Fokusthemen zu äußern. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurden diese Zwischenergebnisse der laufenden Umfrage zur Arbeit von LEADER-Kraichgau online vorgestellt und diskutiert.

Auswahlausschuss

Auswahlausschusssitzung, 30.01.2020 in Angelbachtal



Die Sitzung des Auswahlgremiums fand am Abend des 30. Januar im Rathaus Angelbachtal statt. Insgesamt gingen 22 Projektbewerbungen für das Regionalbudget 2020 fristgerecht ein und wurden bewertet. In den Zuschauerreihen waren auch Projektträger für Rückfragen anwesend. Alle Projekte wurden als förderfähig eingestuft. Die auf 200.000 € begrenzten Mittel reichten nicht für alle Projekte aus, so dass auch ein Vorschlag zum Nachrückverfahren zur Abstimmung stand und vom Gremium beschlossen wurde. Insgesamt 19 Projekte wurden laut bestätigter Priorisierungsliste gefördert, die restlichen drei Projekte erhielten die Chance, im Nachrückverfahren Fördergelder zu erhalten (siehe Gruppenbild der Projektträger). Ferner wurde auf der Sitzung die notwendige Änderung eines bereits beschlossenen Vorhabens in der LEADER-Förderung verabschiedet. Unter «Verschiedenes» erfolgte zum Abschluss noch ein Blick auf bereits realisierte Projekte aus dem Regionalbudget 2019 und auf die geplanten Termine für das Jahr 2020.

Auswahlausschusssitzung, 23.07.2020 Online bzw. in Angelbachtal

Die zweite Auswahlsitzung fand im Vorfeld der Mitgiederversammlung statt und wurde das erste Mal online durchgeführt. Zur Beschlussfassung stand eine Förderbewerbung einer Kommune auf LEADER-Förderung für einen Boule-Platz, der im Rahmen des ad-hoc Verfahrens zur Restmittelvergabe eingegangen war. Das Vorhaben wurde nach der Projektvorstellung bewertet und die Förderung beschlossen.

Verschiedene Umlaufverfahren zur Entscheidungsfindung

Aufgrund der gesetzlichen Beschränkungen durch die Corona-Pandemie mussten im Berichtsjahr 2020 viele Entscheidungen des Auswahlausschusses im Umlaufverfahren erfolgen. Dies ist laut der Geschäftsordnung jederzeit möglich, sollten die Umstände es erfordern. Insgesamt wurden 2020 **fünf Umlaufverfahren** des Auswahlausschusses durchgeführt: Vom 21.02.-06.03.2020, vom 19.06.-03.07.2020, vom 15.09.-29.09.2020, vom 14.10.-28.10.2020 und vom 01.12.2020-15.12.2020.

Im Februar wurde ein Umlaufverfahren gestartet um über eine Kostensteigerung und damit die Anpassung der Fördersumme eines Projekts zu entscheiden. Der Auswahlausschuss stimmte diesem zu.

Im Juni standen drei Bewerbungen um eine LEADER-Förderung zur Beschlussfassung. Diese gingen im Rahmen des 11. Projektaufrufes zur Weitergabe der LEADER-Restmittel ein. Aufgrund von Kontaktbeschränkungen in diesem Zeitraum wurde auf das Umlaufverfahren zurückgegriffen. Zudem beschloss das Auswahlgremium in diesem Verfahren die Beantragung des

Regionalbudgets 2021 über die maximal möglichen 180.000 € und legte eine Bewerbungsfrist für das Budget bis zum 30.11.2020 fest.

Im September wurde ein weiteres Projekt im Rahmen der ad-hoc Vergabe der LEADER-Förderung beschlossen. Dieses Projekt war den Auswahlausschussmitgliedern bereits bekannt, so dass die grundsätzliche Vorstellung des Vorhabens nicht notwendig war. Da auch im September Kontaktbeschränkungen galten, wurde erneut ein Umlaufverfahren gewählt. Das Vorhaben wurde als förderwürdig bewertet.

Das Umlaufverfahren **im Oktober** umfasste wiederum drei Beschlüsse über ad-hoc eingereichte LEADER-Bewerbungen, die im Rahmen der Restmittelvergabe eingingen und alle als förderwürdig eingestuft wurden. Außerdem stand die Anerkennung einer Kostensteigerung einer früheren LEADER-Bewerbung zur Beschlussfassung. Auch dieser Entscheidung wurde zugestimmt.

Im fünften Umlaufverfahren **im Dezember** wurde über die Veröffentlichung eines Förderaufrufes für Landesmittel der Fördermodule LPR, Kunst & Kultur und IMF in 2021 entschieden.

Tabellarische Übersicht der Sitzungen des Auswahlgremiums				
Datum der Sitzung	**Ort der Sitzung**	**Anzahl der Teilnehmer**	**Datum der Einladung**	**Hauptinhalte der Sitzung**
30.01.2020	Angelbachtal	22	02.01.2020	▪ Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Projektbewerbungen Regionalbudget ▪ Beschluss über Nachrückverfahren Regionalbudget ▪ Beschluss über Änderung eines bereits beschlossenen LEADER-Projektes ▪ Bericht über umgesetzte Projekte und Terminplanungen in 2020
23.07.2020	Online/ Angelbachtal	20	08.07.2020	▪ Beschluss über vorliegende Projektbewerbung LEADER
21.02.-06.03.2020	Umlaufverfahren	---	21.02.2020	▪ Beschluss über Anpassung der Fördersumme eines bereits beschlossenen LEADER-Projektes
19.06.-03.07.2020	Umlaufverfahren	---	19.06.2020	▪ Beschluss über drei vorliegende Projektbewerbungen LEADER ▪ Beschluss über Beantragung des Regionalbudgets 2021 und Festlegung der Bewerbungsfrist bis 30.11.2020

15.09.-29.09.2020	Umlaufverfahren	---	15.09.2020	▪ Beschluss über vorliegende Projektbewerbung LEADER
14.10.-28.10.2020	Umlaufverfahren	---	14.10.2020	▪ Beschluss über drei vorliegende Projektbewerbungen LEADER ▪ Beschluss über Kostensteigerung eines bereits beschlossenen LEADER-Vorhabens
01.12.-15.12.2020	Umlaufverfahren	---	01.12.2020	▪ Beschluss über Projektaufruf LEADER mit Laufzeit vom 15.01.2021 bis 01.03.2021 für Landesmittel

Arbeitsgruppen

Anfang des Berichtsjahres war geplant einen Fokus auf die Fortsetzung und Neubildung von Arbeitsgruppen zu richten. Dies konnte nicht umgesetzt werden. Die Kontaktbeschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie setzten dafür zu enge Grenzen. Auch der Rückgriff auf digitale Tools konnte hier keine wirkliche Alternative bieten. Somit konnten die gesteckten Ziele in diesem Jahr nicht erreicht werden.

Arbeitskreis Streuobst

Erstmals seit Bestehen der Streuobst-Arbeitsgruppe trafen sich die Interessierten virtuell in einer Videokonferenz am 14. Juli. Hauptthema war die Vermarktung der Apfelsaftschorle «krio», die mit einer neuen Produktionscharge wieder im Handel erhältlich war. Zudem kamen Ideen für «Baumpatenschaften» im Kraichgau auf, die weiterverfolgt werden. Außerdem wurde die Gründung einer Projektgruppe beschlossen, die sich mit der Ausarbeitung eines Streuobst-Radweges im Kraichgau beschäftigen will.

Arbeitskreis Streuobst/Projektgruppe Streuobst-Radweg

Am 26.08.2020 trafen sich einige Interessierte um in die Planungsphase des schon länger angedachten Projekts eines Streuobst-Radweges einzusteigen. Dazu trug auch die stark steigende Nachfrage nach solchen Angeboten bei, die sich im Laufe des Jahres entwickelt hatte. Die Gruppe erarbeitete mögliche Streckenideen, die insbesondere mit den Streuobstbeständen der Region gespiegelt wurde. Weitere Treffen, auch mit Kommunen, konnten aufgrund der Pandemie im Nachgang nicht mehr stattfinden werden aber spätestens in 2021 wieder aufgenommen.

Arbeitskreis der LEADER-Kommunen

Ein regelmäßiger Austausch der LEADER-Kommunen hat sich als wichtige Plattform zur Abstimmung über kommunale Themen und Herangehensweisen in der gemeinsamen Regionalentwicklung erwiesen. An den Treffen nehmen die Bürgermeister der 17 LEADER-Kraichgau-Kommunen und Vertreter der Landkreise teil. Die Treffen finden normalerweise in fertig gestellten LEADER-Förderprojekten statt, um den Mehrwert der Förderung direkt vor Ort zu vermitteln. Dies konnte 2020 nicht umgesetzt werden. Deshalb fand am 18. Dezember eine Online-Konferenz statt. In diesem Rahmen wurde auch die bis Mitte Februar 2021 einzureichende Interessensbekundung diskutiert.

Arbeitskreis Kultur

Ein Treffen des Arbeitskreises Kultur fand im Berichtsjahr nicht statt. Die Interessierten wurden deshalb lediglich kontinuierlich mit dem bestehenden E-Mail-Verteiler über aktuelle Fördermöglichkeiten auf dem Laufenden gehalten.

Stammtisch regionale Produkte und themenbezogene Arbeitskreise

Der Stammtisch für regionale Erzeuger lebt vom persönlichen Austausch. Nachdem der für das Frühjahr geplante Termin wegen der Kontaktbeschränkungen nicht stattfinden konnte, wurde eine Abfrage gestartet um die Bereitschaft für virtuelle Treffen zu ermitteln. Die Resonanz war verhalten und so entschieden sich die Akteure, dass der Stammtisch erst stattfinden solle, wenn Präsenztreffen wieder mit einem guten Gewissen umgesetzt werden können. Gleiches gilt für die thematisch bezogenen Gruppentreffen. Da hier vielfach erst Vertrauen und ein Kennenlernen

zwischen den Teilnehmern aufgebaut werden muss, haben auch diese Treffen mit einer virtuellen Video-Barriere zunächst keinen Mehrwert.

Datum	Arbeitsgruppe	Teilnehmerzahl	Vorgaben lt. REK
14.07.2020	Arbeitsgruppe Streuobst	8	Jährliche Anzahl Arbeitsgruppentreffen: 10 Teilnehmer: 100
26.08.2020	Projektgruppe Streuobst-Radweg	7	
18.12.2020	Online-Treffen der LEADER-Kommunen	18	
Teilnehmerzahl gesamt		**33**	**33%**

Bewertungsausschuss

Der Bewertungsausschuss «Kunst & Kultur» und der Bewertungsausschuss für den Bereich «Bau» wurden im aktuellen Berichtsjahr 2020 nicht einberufen, da keine Entscheidungsnotwendigkeit bestand.

Erfahrungsaustausch mit Partnern

Austausch mit internen Akteuren

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Regionalmanagements liegt auf dem Austausch mit regionalen Gruppen, Interessensvertretungen und Institutionen. Die LEADER-Aktionsgruppe Kraichgau verfolgt das Ziel der verbesserten Vernetzung aller Akteure in der Region. Regelmäßige Gespräche und Treffen mit Vertretern aus Tourismus, Umwelt und Wirtschaft sind wichtig um Kontakte zu generieren, zu pflegen und daraus neue Ideen und Ansätze entstehen zu lassen. Die Vernetzung von Akteuren und die Herstellung von Verbindungen zwischen regionalen Akteuren, getreu dem LEADER-Grundsatz, litt sehr unter den Einschränkungen der Pandemie.

Einen besonderen Stellenwert im Austausch innerhalb der Region haben die Landkreise als Partner der Regionalentwicklung, die durch eine ausgezeichnete Kommunikations- und Informationskultur zwischen dem Verein und den dortigen Ansprechpartnern geprägt ist. Im Berichtsjahr konnte dieser Austausch vor allem auch virtuell uneingeschränkt stattfinden.

Weiterhin findet ein Austausch mit weiteren MEPL III Akteuren in der Region, wie den Naturparks der Gebietskulisse, statt. Im Jahr 2020 standen bei diesen Partnern Neufassungen der Naturparkpläne an, die mit der Teilnahme an Workshops durch die LEADER-Geschäftsstelle begleitet wurden. Auch der Ausarbeitungsprozess der Bio-Region Heilbronner Land wurde begleitet. Die Bewerbung der Initiative war erfolgreich, so dass dieser Austausch auch weiterhin vernetzend ausgebaut wird.

Ausgebaut wurde der Austausch im Bereich der Ernährungswirtschaft. Seit einigen Jahren gibt es mit dem Verein «food.net:z - Lebensmittelnetzwerk Rhein-Neckar e.V.» in der Region einen wichtigen Partner in diesem Bereich. Dies wurde zum Anlass genommen, einen Jour fixe mit

relevanten Institutionen einzurichten, um sich gegenseitig zu informieren und gemeinsame Aktionen zu planen. Der Austausch findet nun regelmäßig statt.

Die Bestrebungen zur Regionalmarke wurden in diesem Jahr weiterhin begleitet und zum vorläufigen Abschluss gebracht. Nachdem im Winter und Frühjahr noch weitere Workshops und Ausarbeitungen erfolgten, konnten im März mit einem Kick-Off Meeting die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert werden. Im Sommer gründete sich die geplante GmbH aus Erzeugern, Vermarktern und weiteren Betrieben. Im November wurde der Unterstützerverein «Genial Regional Rhein-Neckar e.V.» gegründet. Das Engagement der vergangenen Jahre kann mit der Etablierung dieser Strukturen nun zurückgefahren werden, wobei es weiterhin großer Kraftanstrengungen bedarf, die Regionalmarke in die Selbstverständlichkeit zu überführen und zu einem sich selbst tragenden wirtschaftlich tätigen Unternehmen zu festigen. Das Regionalmanagement wird diesen wichtigen Aspekt zur Umsetzung der regionalen Entwicklungsziele daher nicht aus den Augen verlieren und unterstützen.

Auch bestehen gute Kontakte zu dem in der Gebietskulisse tätigen Tourismusmarketing-Verein «Kraichgau-Stromberg Tourismus e.V.» und anderen Institutionen des Tourismus. Vor allem diese Kontakte konnten im Berichtsjahr trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie aufrechterhalten werden. Die Kontakte beschränkten sich 2020 jedoch meist auf einen telefonischen, bilateralen Austausch zu bestimmten Themen und gegenseitige Information per E-Mail. Gemeinsam wurde versucht, diejenigen zu erreichen, die am meisten Unterstützung und Hilfe in den schwierigen Zeiten des Lock-Downs benötigten, wie Hotellerie und Gastgewerbe oder der Einzelhandel und Geschäfte. Auch das Ehrenamt wurde mit Hinweisen auf Fördermöglichkeiten und weiteren Hilfestellungen durch das Regionalmanagement unterstützt.

Datum der Sitzung	Ort der Sitzung	Thematik	Ausrichter
28.01.2020	Heidelberg	Regionalmarke	Stadt Heidelberg
05.02.2020	Eberbach	Workshop Naturparkplan	Naturpark Neckartal-Odenwald
06.02.2020	Heidelberg	Food Netz Abend	food.net:z - Lebensmittelnetzwerk Rhein-Neckar e.V.
11.02.2020	Angelbachtal	Austausch mit Landkreis Rhein-Neckar	LEADER-Geschäftsstelle
02.03.2020	Zaberfeld	Workshop Tourismus Natur-parkplan	Naturpark Strom-berg-Heuchelberg
06.03.2020	Heidelberg	Kick-Off Regionalmarke	Stadt Heidelberg
09.03.2020	Zaberfeld	Fachtagung Regionalent-wicklung Naturparkplan	Naturpark Strom-berg-Heuchelberg

22.05.2020	Angelbachtal	Austausch mit MdL Dr. Schütte	LAG
26.05.2020	Videokonferenz	Food-Projekte MRN informeller Austausch	food.net:z - Lebensmittelnetzwerk Rhein-Neckar e.V.
15.06.2020	Videokonferenz	Workshop junger Naturpark-plan	Naturpark Strom-berg-Heuchelberg
22.06.2020	Oberderdingen	Regionalentwicklung Natur-parkplan	Naturpark Strom-berg-Heuchelberg
29.09.2020	Videokonferenz	Genial regional Regional-marke	GenReg e.V.
05.10.2020	Brackenheim	Austausch Bewerbung Bio Musterregion	Landkreis Heilbronn
08.10.2020	Videokonferenz	Austausch mit den Landkreisen	Landkreis Rhein-Neckar
19.10.2020	Brackenheim	Austausch Bewerbung Bio Musterregion	Landkreis Heilbronn
10.11.2020	Videokonferenz	Gründung des „Genial Regional"-Unterstützervereins	GenReg e.V.
11.11.2020	Videokonferenz	Austausch LEADER im RNK	Rhein-Neckar-Kreis
08.12.2020	Videokonferenz	Austausch mit Landkreisen	LEADER-Geschäftsstelle

Austausch mit externen Akteuren

Auch ein persönlicher gebietsübergreifender Austausch mit externen Akteuren war im Berichtsjahr durch die Bedingungen der Corona-Pandemie nur sehr eingeschränkt möglich. Dafür wurden viele Veranstaltungen als Online-Formate angeboten und so gelang ein guter Austausch zwischen den Akteuren in Baden-Württemberg und bundesweit. Einzig der fachliche Austausch im Rahmen von Koordinierungssitzungen konnte nicht wie üblich angeboten werden.

Im Berichtsjahr fand eine erste Koordinierungssitzung am 20.01.2020 in Stuttgart statt und ein weiteres Onlinetreffen am 02.11.2020. Ein gewohntes Treffen der Vorsitzenden fand nicht statt. Das Vakuum konnte jedoch ab dem Sommer mit selbst organisierten Treffen der baden-württembergischen LEADER-Aktionsgruppen gefüllt werden. Im Mai wurde ein neues Sprecherteam gewählt, das nach dem Rückzug des bisherigen Sprechers Herrn Heizmann aus der

LAG Mittlerer Schwarzwald vakant war. Als Sprecher wurde Landrat Dr. Martin Kistler (Südschwarzwald) gewählt. Seine Stellvertretung übernimmt unsere Vorsitzende der LAG Kraichgau, Bürgermeisterin Sarina Pfründer. Die beiden werden unterstützt durch Alfred Beetz (Badisch-Franken), Claus Haberecht (Mittelbaden) und Martin Wuttke (Heckengäu). Im Juli und Oktober fand ein Austausch des Teams mit dem Ministerium statt. Zuvor wurde Anfang Oktober noch ein Treffen aller Vorsitzenden in Böblingen selbstorganisiert durchgeführt. Auch die Regionalmanagements hatten einen intensiven Austausch zu verschiedenen Themen. Im Juli fand ein virtueller Austausch mit dem Europabüro der baden-württembergischen Kommunen statt. Zudem wurde eine Videokonferenz mit Vertreten aus Österreich organisiert, die den dortigen Multifonds-Ansatz vorstellten und für diesen warben. Der Multifonds-Ansatz steht als Abkürzung für das Nutzen der LEADER-Strukturen für verschiedene EU-Fördertöpfe und nicht nur den Landwirtschaftsfonds wie in Baden-Württemberg praktiziert. Dies ist derzeit in Deutschland nur in Sachsen-Anhalt der Fall. Die Verwaltungsbehörden in Baden-Württemberg lehnen die Einführung eines solchen breiten Förderspektrums derzeit ab.

Die kollegiale Beratungsgruppe der vier Regionalmanagements Badisch-Franken, Neckartal-Odenwald aktiv, Heckengäu und Kraichgau konnte sich im Berichtsjahr 2020 bedauerlicherweise nicht treffen. Informelle telefonische Gespräche insbesondere mit der LEADER-Region Neckar-Odenwald Aktiv fanden trotz der Kontaktbeschränkungen statt, um hier weiterhin eine enge Abstimmung der Regionalmanagements zu gewährleisten.

Es wurden verschiedene Informationsveranstaltungen des Ministeriums und der Akademie Ländlicher Raum besucht, wie zum Beispiel der Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft" in Helmstadt-Bargen, ein Akademieabend vor Ort in Zweiflingen bei dem das Thema vitale Städte und Gemeinden diskutiert wurde sowie das 25-jährige Jubiläum des ELR, das in der LEADER-Kraichgau Kommune Oberderdingen gefeiert wurde.

Wie gewohnt wurde auch der Austausch mit der Metropolregion Rhein-Neckar gepflegt. Gleich im Januar stand die Leitbildentwicklung der VRRN (Verband Region Rhein-Neckar) auf dem Programm. In Mannheim stellte im März die Metropolregion Rhein-Neckar bei der Veranstaltung „Dialog Landschaft" regionale Freiraumstrategien vor.

Auch mit der Architektenkammer Baden-Württemberg gibt es weiterhin regen Austausch. Zum Thema «Baukultur im Kraichgau» gab es Anfang März ein Podiumsgespräch und die Bekundung, mit regelmäßigen Treffen am runden Tisch das Thema im Kraichgau weiterhin lebendig zu halten. Im Deutschen Architektenblatt wurde zudem im September ein erläuternder Artikel zu LEADER und seiner Bedeutung für regional agierende Architekten veröffentlicht.

Engagement in der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen

Die LAG ist weiterhin Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAG-LAG) und beteiligt sich an den initiierten Aktionen, Abfragen und dem gegenseitigen Austausch. Die BAG-LAG bringt sich in verschiedenen Gremien auf Bundes- und Europaebene ein. Durch die Mitarbeit im Vorstand der BAG-LAG engagiert sich das Regionalmanagement bei der Bundesarbeitsgemeinschaft. Vorstandssitzungen finden einmal im Monat statt, größtenteils als Video-Konferenzen. Diese haben den Vorteil, dass sie sehr kurzfristig einberufen werden können, so dass auf Veränderungen eine schnelle Reaktion erfolgen kann. Auch in den Länderratssitzungen war LEADER-Kraichgau mit am virtuellen Tisch. Es wurden verschiedene

Positionspapiere und Stellungnahmen zu den Verordnungsentwürfen und Verhandlungen in Berlin und Brüssel erstellt. Während der Corona-Pandemie gab es - gemeinsam mit ELARD (Europäische Organisation von LEADER-Gruppen) - eine Umfrage. Die BAG-LAG bot im September zudem einen Workshop zum aktuellen Stand des Verordnungsentwurfes für die neue LEADER-Förderperiode an. Bei allem Engagement in der BAG-LAG steht immer das regionale Interesse der Region Kraichgau und der baden-württembergischen Regionen im Vordergrund. Die Entwicklung der Region wird mit diesem Engagement in der Interessensvertretung unterstützt.

Datum der Sitzung	Ort der Sitzung	Thematik	Ausrichter
15.01.2020	Mannheim	Leitbild VRRN	VRRN
16.01.2020	Helmstadt-Bargen	Unser Dorf hat Zukunft	MLR
20.01.2020	Stuttgart	11. Koordinierungssitzung	MLR
04.03.2020	Mannheim	Landschaft im Dialog	MRN
05.03.2020	Zweiflingen	Akademieabend vor Ort - Vitale Städte und Gemeinden	MLR
30.03.2020	Videokonferenz	Vorstandssitzung BAG LAG	BAG LAG
23.04.2020	Telefonkonferenz	Vorstandssitzung BAG LAG	BAG LAG
23.04.2020	Videokonferenz	Länderratssitzung BAG LAG	BAG LAG
27.04.2020	Videokonferenz	Vorstandssitzung BAG LAG	BAG LAG
13.05.2020	Videokonferenz	Vorsitzendentreffen - Sprecherwahl	LAGn BW
14.05.2020	Videokonferenz	Vorstandssitzung BAG LAG	BAG LAG
20.05.2020	Videokonferenz	Vorstandssitzung BAG LAG	BAG LAG
27.05.2020	Videokonferenz	Vorstandssitzung BAG LAG	BAG LAG
04.06.2020	Videokonferenz	Länderratssitzung BAG LAG	BAG LAG
30.06.2020	Videokonferenz	Mitgliederversammlung BAG LAG	BAG LAG
06.07.2020	Videokonferenz	Länderratssitzung BAG LAG	BAG LAG

20.07.2020	Stuttgart	Treffen des MLR mit Sprecher-team Vorsitzende	MLR
22.07.2020	Videokonferenz	Austausch mit Frau Bogen-schütz und Kollegen (Brüssel)	LAGn BW Sprecher
29.07.2020	Stuttgart	Regionalmanagements	LAGn BW
12.08.2020	Göttingen	Vorstandssitzung BAG LAG	BAG LAG
14.09.2020	Eschwege	Workshop Verordnung	BAG LAG
16.09.2020	Böblingen	Workshop Zukunftsmodelle	LAGn BW
02.10.2020	Böblingen	Sitzung der Vorsitzenden	LAGn BW
08.10.2020	Videokonferenz	Vorstandssitzung BAG LAG	BAG LAG
13.10.2020	Videokonferenz	Multifonds (Regionalmanage-ments/Österreich)	LAGn BW
22.10.2020	Videokonferenz	Vorstandssitzung BAG LAG	BAG LAG
23.10.2020	Oberderdingen	25 Jahre ELR	MLR
26.10.2020	Stuttgart	Treffen des MLR mit Sprecher-team Vorsitzende	MLR
29.10.2020	Videokonferenz	Vorstandssitzung BAG LAG	BAG LAG
02.11.2020	Videokonferenz	12. Koordinierungssitzung	MLR
17.11.2020	Videokonferenz	LEADER 2021-2027 Auftaktveranstaltung	MLR
10.12.2020	Videokonferenz	Vorstandssitzung BAG LAG	BAG LAG
14.12.2020	Videokonferenz	Länderratssitzung BAG LAG	BAG LAG

Informationsveranstaltungen

Eine Präsentation der Region LEADER-Kraichgau auf Messen bzw. Märkten war im Berichtsjahr nahezu unmöglich, da auch die bereits geplanten Veranstaltungen abgesagt oder verschoben wurden. So wurden unter anderem alle Naturparkmärkte des Naturparks Stromberg-Heuchelberg nicht durchgeführt. Hier war eigentlich die Teilnahme an 1-2 Märkten mit einem Informationsstand geplant. Dennoch konnten einige virtuelle Ersatzveranstaltungen oder Informationsabende im kleineren Kreis durchgeführt werden.

Besuch von Europa- und Tourismusminister Guido Wolf am 04.09.2020



Anfang September kam Minister Guido Wolf zu einem Besuch in den Kraichgau. Eine gute Gelegenheit dem Ministerium für Europa und Tourismus diverse Projekte in der LEADER-Kommune Sulzfeld vorzustellen, die zeigten, welch enge Zusammenhänge es zwischen LEADER und dem ländlichen Tourismus gibt und wie Europa so auch vor Ort sichtbar wird. Bei einem Spaziergang durch den Ort Sulzfeld stellten die Projektträger und Eigentümer ihre Förderprojekte dem Minister sowie dem CDU Landtagskandidaten Ansgar Mayr und dem CDU Landtagsabgeordneten Joachim Kößler vor. Die Runde durch Sulzfeld zeigte, welche positiven Früchte die Gelder aus Brüssel tragen. Gestartet wurde unter Begleitung der Sulzfelder Bürgermeisterin und LEADER-Kraichgau-Vorsitzenden Sarina Pfründer am Bürgerbahnhof, der mit den Fördergeldern Investitionen in die Akustik und in Fensterläden getätigt hat. Ehrenamtliches Engagement steht bei der Bürgergenossenschaft im Vordergrund und der Bahnhof wurde zum Sinnbild für Bürger, die ihre Heimat gemeinsam gestalten, so Wolfgang Teutsch vom Vorstand der Genossenschaft. Weiter ging es zum Reit- und Aktionshof von Claudia Kohm, der im letzten Jahr im Gewerbegebiet gebaut wurde. Der passionierte Reiter Guido Wolf ließ sich alle Fachfragen beantworten. LEADER hat die Reithalle und Freizeitgebäude mit Fördergeldern unterstützt. Mittlerweile lernen hier 130 Kinder und Jugendliche den Umgang mit dem Pferd. Abschließend führte der Weg zum Wildobsthof der Familie Mitsch. Am Beginn des Streuobsterlebnispfades wurde als eines der ersten LEADER-Förderprojekte ein Café und Biergarten eingerichtet. Auch ein Hof- und Bioladen hat hier für seine Kunden geöffnet. Mit Sanddorn-Apfelsaft und Aronia-Nudeln wurde den Gästen gezeigt, welche leckeren Kreationen die Kraichgauer Streuobstwiesen hervorbringen und von der Familie Mitsch mit viel Ideenreichtum zu toller Kulinarik verarbeitet werden.

Förderfahrt durch den Kraichgau am 18.09.2020



Im September erlaubten es die Corona-Vorgaben zumindest, die lange geplante Förderfahrt durch den Kraichgau tatsächlich durchzuführen. Die Fahrt war ein großer Erfolg und an den einzelnen Projekten informierten sich bis zu 30 Teilnehmer über deren Stand und wie es zu ihrer Entstehung gekommen war, sowie über die weiteren Pläne für die Zukunft. Die Teilnehmer setzten sich aus aktiven LAG- und Auswahlausschussmitgliedern, Vertretern aus den Landesbehörden, Landtagsabgeordneten und interessierten Bürgern zusammen. Die Besichtigung von Projekten und der Austausch mit den Projektträgern tragen dazu bei, dass die Verwendung der Gelder sichtbar gemacht wird und ein Gesicht vor Ort erhält. Zudem ist auch der Austausch am Rande der Busfahrt als Vernetzungsmöglichkeit gut geeignet. Ein ganzer Tag wurde für die Besichtigung von sieben Förderprojekten benötigt. Die Fahrt führte von Zuzenhausen (Schäferwagen der Erlebnismühle Kolb und Neugestaltung des Mühlenhofes) nach Waldangelloch zum neuen Dorftreff. Von dort ging es weiter nach Elsenz, um am dortigen See die neue Calisthenics-Anlage zu besichtigen. Vor Ort warteten aktive Sportler, die zeigten, welche Bewegungsmöglichkeiten die neue Anlage bietet. Gestärkt wurde sich am Mittag auf dem Winzerhof von Familie Pfefferle in Sulzfeld. Dort steht eine Station des Benno-Bauer-Fahrradweges. Weiter ging es zu einem Abstecher zum Wildobsthof am Streuobstweg, bevor den Abschluss ein Besuch in der «Offenen Jugendwerkstatt Oberderdingen» bildete. In Oberderdingen-Flehingen stellten die aktiven Vereinsmitglieder den Schulungsraum und die Sägewerkstatt vor. Geschafft ging es dann wieder zum Ausgangspunkt nach Zuzenhausen.





Förderberatung für Sportvereine am 20.10.2020

Im Oktober konnten sich unter strengen Hygienevorschriften über 20 Personen auf Einladung des Sportkreises Sinsheim zusammenfinden. Auf der Abendveranstaltung informierte das LEADER-Regionalmanagement über die Fördermöglichkeiten mit besonderem Fokus auf das Regionalbudget. Auf der Veranstaltung konnten Vertreter verschiedener Vereine im Aktionsgebiet aus erster Hand Antworten auf Fragen zu Bewerbung, Abwicklung und Auswahl erhalten.



Webtalk «wie wirkt Europa im Rhein-Neckar-Kreis» am 30.11.2020

Auf der Online-Veranstaltung des Amtes für Wirtschaftsförderung wurden verschiedene Fördermöglichkeiten der EU vorgestellt, eines davon LEADER. Zugeschaltet waren neben zahlreichen Gästen und Interessierten aus den Kommunen und Politik auch ein Vertreter der «GD REGIO» von der EU-Kommission aus Brüssel. Herr Landrat Dallinger übernahm die Moderation, Herr Verbandsdirektor Schlusche sprach ein Grußwort. Gemeinsam mit dem Regionalmanager aus Mosbach steuerte das Kraichgauer Regionalmanagement einen kurzen Vortrag mit Beispielprojekten bei. Die Projektträger standen im Anschluss im Rahmen eines Webtalks für Fragen und auch nähere Auskünfte zur Verfügung.

Besuch von Gemeinderatsitzungen am 28.01.2020, 06.05.2020 und 23.09.2020

Im Berichtsjahr wurde die Gelegenheit genutzt, einigen Gemeinderäten LEADER, das Regionalbudget und auch die Arbeit des Regionalmanagements vorzustellen. Aufgrund der Beschlüsse zur zukünftigen Bereitschaft zur Teilnahme an LEADER stand das Thema auf den Tagesordnungen. Wo es die pandemische Situation zuließ und es sich anbot, besuchte Regionalmanagerin Dorothee Wagner die teils neugewählten Gemeinderäte und unterstützte die Entscheidungsfindung mit einer kurzen Präsentation.

Arbeitsmaterial als Ersatz für ausgefallene Veranstaltungen

Aufgrund des Lock-Downs konnten zahlreiche geplante Veranstaltungen nicht stattfinden. So z.B. eine geplante Förderinformation unter dem Titel «Bauen und Fördern» im April, die vor allem Architekten erreichen sollte. Diese durch die Architektenkammer und die Wirtschaftsförderung des Landkreises Rhein-Neckar organisierte Fortbildungsleistung musste leider ausfallen. LEADER war als eines der vorzustellenden Förderprogramme geplant. Daher wurde den angemeldeten Teilnehmern eine ausgearbeitete Präsentation über die LEADER-Förderung zur Verfügung gestellt. Im Oktober sollte ein Besuch des EU-Arbeitskreises der Grünen Fraktion im Landtag beim Förderprojekt «Offene Jugendwerkstatt Oberderdingen» stattfinden, das auch einen Austausch über die Förderung des ländlichen Raums beinhalten sollte. Da auch dieses ausfallen bzw. verschoben werden musste, wurde den Mitgliedern eine kurze Vorstellung der LAG Kraichgau und aktuelle Fragestellungen überlassen.

Veranstaltungen der LEADER-Projekte

Im Jahr 2020 gab es viele fertig gestellte Vorhaben. Nicht bei allen konnten aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie offizielle Einweihungen stattfinden.

Einweihung der Calisthenics-Anlage in Angelbachtal

Calisthenics-Anlagen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, um an der frischen Luft Fitnessübungen zu machen und mit dem eigenen Körpergewicht Muskeltraining zu betreiben. Die modernisierte Neuauflage der Trimm-Dich-Pfade gehört in den USA seit Jahrzehnten zum Ortsbild. Die Anlagen befinden sich im Gegensatz zu den abgelegenen Trimm-Dich Pfaden immer in den Ortskernen und muten eher wie ein Spielplatz aus Metall an. In Deutschland werden in größeren Städten verstärkt Anlagen gebaut, der ländliche Raum konnte dieses Angebot bislang nur spärlich bieten. Nun sind die Anlagen auch im Kraichgau angekommen und stehen der Nutzung von Jung bis Alt offen. In der Ortsmitte in Angelbachtal wurde nach Ittlingen und Elsenz die dritte Anlage in Betrieb genommen. Schilder erklären die Übungen, die an den Geräten möglich sind. Dabei gibt es immer eine Anleitung für eine leichte Ausführung durch Ungeübte und eine schwere Ausführung durch trainierte Sportler. Diese reichen von Schulterübungen am Multifunktionsgerät bis zu einer Schrägbank für Bauchübungen oder einer Slackline zum Gleichgewichtstraining. Fallschutzplatten sollen vor Verletzungen schützen. Zur Einweihung im September kamen zahlreiche Gemeinderäte, Vertreter des Sportvereins und der Schule sowie die LEADER-Kraichgau-Vorsitzende Sarina Pfründer. Sie erinnerte an die Herkunft der Idee für die Region: Bei einem Jugendforum in Eppingen Anfang 2017 wünschten sich Jugendliche solche Anlagen. Die Rathäuser in Angelbachtal, Eppingen, Ittlingen, Sulzfeld und Zaisenhausen nahmen die Idee auf und arbeiteten lokale Lösungen aus. In Angelbachtal scheint der Platz bei der Schule und dem Volleyballfeld in der Ortsmitte ideal, so kann die Anlage auch in den Sportunterricht eingebunden werden und ist für viele Michelfelder und Eichtersheimer gut erreichbar. Nachdem auch der Gemeinderat dem Bau zustimmte, konnte losgelegt werden. Von nun an können alle Sportinteressierten ob Jung oder Alt die Geräte nutzen und sich kostenlos und an der frischen Luft fit halten.



Fertiggestellte LEADER-Projekte

Auch die Projekte, für die keine gesonderten Einweihungsfeiern bzw. offiziellen Übergaben der Förderschilder stattfinden konnten, möchten wir vorstellen. Meist sind 2021 offizielle Ereignisse geplant, um die ausgefallenen Veranstaltungen nachzuholen.

Begegnungsstätte Gärtnerhaus Gemmingen



Die LEADER-geförderte Sanierung des Gärtnerhauses in Gemmingen ist vollendet. Im Mai sollte das Gärtnerhaus der Öffentlichkeit präsentiert werden, leider musste diese Veranstaltung ausfallen. Unter gelockerten Corona-Maßnahmen können sich dort aber sicherlich bald die Vereine und Menschen der Gemeinde wie geplant treffen und das Haus mit Leben füllen. Unter anderem sollen dort die Blaskapelle, das DRK, die Landfrauen und der Sängerverein eine neue Heimat finden. Das Gebäude soll zukünftig ein Haus der Veranstaltungen für die gesamte Gemeinde sein. Vereine können das Gebäude einmal im Jahr kostenlos anmieten, wenn sie dort eine Veranstaltung ohne Eintritt durchführen. Funktionalität und Barrierefreiheit bestimmten neben der Erhaltung alter Bausubstanz den Umbau des Gebäudes.

Calisthenics-Anlage in Elsenz



Auch in Eppingen-Elsenz bereichert die neue Trendsportart Calisthenics das Freizeitangebot des Ortes. In Elsenz befindet sich die Anlage am Elsenzer See, einem gern von Einheimischen und Besuchern genutzten Freizeit- und Erholungsbereich des Dorfes. An Gerüsten und verschiedenen Stationen kann man mit dem eigenen Körpergewicht unter freiem Himmel trainieren. Nach der Eröffnung der ersten Anlage in Ittlingen im letzten Jahr war dies die zweite von vier Anlagen im Kraichgau, die von LEADER gefördert werden. Mittlerweile gibt es eine Nutzungsordnung, denn die Anlage ist sehr beliebt, was mit entsprechenden Lärmbelastungen einhergeht.

Wanderwege Kraichgau

Bis vor kurzem wies die Wanderwegebeschilderung im Kraichgau große Lücken auf. Wege waren ab den kommunalen Gemarkungsgrenzen nicht mehr schlüssig ausgewiesen und jede Kommune hatte ihre eigene Systematik. Acht Kommunen haben nun gemeinsam das Vorhaben «Wanderwegebeschilderung Kraichgau» umgesetzt um diesen Missstand zu beenden. Hierfür wurden insgesamt fast 600.000 € investiert. Ungefähr die Hälfte der Kosten wurde durch LEADER getragen, um den Tourismus im ländlichen Kraichgau zu stärken. Die Kommunen Angelbachtal, Kürnbach, Kraichtal, Oberderdingen, Sinsheim, Sulzfeld, Zaisenhausen und Zuzenhausen verfügen nun über

eine schlüssige Wanderwegebeschilderung. Wanderer können festgelegte Touren anhand von Symbolen – auch ohne Kartenmaterial – begehen. Insgesamt wurde in den Kommunen eine Wegstrecke von über 600 km ausgeschildert. Auch bei diesem Projekt musste die für den Sommer offiziell geplante Feier mit geführten Wanderungen entlang beschilderter Strecken leider ausfallen. In einer neuen Broschüre «Zu Fuß! Wanderbahnhöfe Kraichgau» stellen sich die am LEADER-Projekt beteiligten Kommunen mit Ihren Wanderbahnhöfen, Wandertouren und Ausflugstipps, sowie beiliegender Übersichtskarte jedoch vor. Die kostenlose Broschüre ist in den Rathäusern der betreffenden Kommunen, beim Kraichgau Stromberg Tourismus e.V. und bei der Infostelle der Sinsheimer Erlebnisregion erhältlich und wird auf Anfrage von diesen auch versendet.



Aussichtsplattform Seeblick Kürnbach

Die Fassade des Hochwasserrückhaltebeckens am Schlosswiesensee in Kürnbach wurde durch ein farbenfrohes Graffiti, das die Struktur eines Schiffsbuges nachzeichnet, in das Landschaftsbild eingebunden. Regional wurde mit der Aufwertung des Sees eine weitere Attraktion geschaffen, die zum Verweilen einlädt. Ein Fernrohr sowie ein Steuerrad mit allen wesentlichen Elementen eines Schiffes komplettieren das Ganze und wurden vor allem für Familien und Kinder installiert.

Freizeitanlage Zuzenhausen



Die klassische Sportanlage in Zuzenhausen mit Weitsprunganlage, Kugelstoßanlage und Laufbahn war in die Jahre gekommen. Nun wurde aus dem Areal ein moderner Mehrgenerationenspielplatz mit Angeboten für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene. So wurde ein Kunstkletterfelsen gebaut, es gibt ein Trampolin und für die jüngsten Zuzenhausener einen Sandkasten mit Schattendach. Die Dorfjugend kann ihre Balance am Ende der Kugelstoßanlage künftig auf einer Slackline trainieren und Jung und Alt sollen künftig an einer Calisthenics-Station und weiteren Outdoor-Geräten ihre Kraft und Fitness trainieren. Im Zentrum der Anlage gibt es weiterhin einen Bolzplatz mit Ballfangzaun und zwei Toren mit integrierten Basketballkörben. Den anschließenden Hang nutzt man für eine multifunktionale Podestfläche und eine extrabreite Stahl-Hangrutsche. Zahlreiche Sitzgelegenheiten laden außerdem zum Beobachten der Sportler oder zum Ausruhen ein. In dieser neuen Form wertet die Anlage das Sportzentrum Häuselgrund und das angrenzende Neubaugebiet in der weiteren Umgebung enorm auf und wird von der gesamten Bevölkerung sicher gut angenommen.

Schäferwagencamp Mühle Kolb



In der Erlebnismühle Kolb in Zuzenhausen wurde das Übernachtungsangebot erweitert. Seit diesem Jahr ist auf der Wiese ein Schäferwagencamp zu finden, um naturnahe Übernachtungen für Schulklassen, aber auch für Individualreisende zu ermöglichen. Die Erlebnismühle Kolb ist ein sehr beliebtes Ausflugsziel, außerdem als Schullandheim zugelassen und bietet eine umfangreiche Zahl an Outdoor-Aktivitäten an. Mit der Anschaffung der Schäferwägen und dem Ausbau der dazugehörigen Infrastruktur wurde ein weiterer Teil des Tourismus im Kraichgau gestärkt. Leider konnten die Wagen wegen des Lock-Downs nicht wie geplant im Frühjahr in Betrieb genommen werden.

Mühlenhof - Ort der kleinen Auszeit



Ebenfalls in Zuzenhausen wurde zu Beginn des Jahres die Neugestaltung des Mühlenhofes auf dem Gelände der Mühlenbäckerei Kolb abgeschlossen. Mit der Ausweitung des Außenbereichs wurde der Café-Betrieb entscheidend erweitert, auch größere Gruppen können die Räumlichkeiten nun nutzen. Außerdem wurde eine weitere Einkehrmöglichkeit für Wanderer, Spaziergänger und Radfahrer entlang vorhandener Rad- und Wanderrouten an der Elsenz geschaffen und der Tourismus in der Region unterstützt.

Neue Fensterläden am Bürgerbahnhof Sulzfeld

Ein lang gehegter Wunsch der Sulzfelder Bürger ging rechtzeitig vorm Nikolaustag in Erfüllung: die Klappläden des Bürgerbahnhofs sind nach vielen Jahren wieder angebracht. Das Bahngebäude (denkmalgeschützt) aus dem Jahr 1879 stand jahrelang leer. Seit 2011 sorgt eine Bürgergenossenschaft für die Belebung des schönen Gebäudes am Ortseingang. Im Erdgeschoss sind zwei Säle für die Bürger entstanden, die für Vereine, Sitzungen, Geburtstage, Seminare, Hochzeiten, Jubilarfeiern oder Kurse der Volkshochschule genutzt werden können. Die hölzernen Klappläden sind seit vielen Jahren von den Fensterrahmen verschwunden, einige wenige blieben in einem Lagerraum erhalten. Von den Bürgern wurde sehr bedauert, dass das Bahnhofgebäude nicht mehr über die



historischen Klappläden verfügt. Lediglich an der Ostseite konnte der ehrenamtliche Arbeitskreis, bestehend aus acht Helfern, die Klappläden sanieren. Die übrigen waren nicht mehr da oder nicht mehr verwendbar. Anhand der noch vorhandenen Scharniere an der Fassade ließ sich erkennen, wo überall Fensterläden vorhanden waren: Im Obergeschoss und im Dachgeschoss. Untersuchungen des Denkmalschutzes an den noch vorhandenen Original-Klappläden ergaben, dass die Läden ursprünglich in einem dunklen Rotton gestrichen waren. Dank des LEADER-Programmes konnten nun auch die restlichen Fensterläden wiederbeschafft werden. Die Fensterläden sind aus Holz und wurden so nah wie möglich in den ursprünglichen Farben mit einem witterungsbeständigen Lack behandelt, um das alte Erscheinungsbild nicht zu verfälschen.

Manschettenbauer Statue in Dühren



Die Verwaltungsstelle des Sinsheimer Ortsteils Dühren wurde vor kurzem verlegt, um barrierefreie Räume anzubieten. Der Vorplatz des Gebäudes ist verwildert und die Mitglieder des Vereins der Manschettenbauern haben es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Platz mit einer Dührener Besonderheit zu gestalten. Die Dührener haben den Utznamen «Manschettenbauern». Der genaue Ursprung der neckenden Bezeichnung ist nicht mehr genau nachzuvollziehen, aber die Manschettenbauern pflegen diese Erscheinung. Der Wunsch war daher eine lebensgroße Bronzestatue eines Manschettenbauern vor der Verwaltungsstelle im Ort. Nachdem die Figur als Einzelanfertigung gestaltet und gegossen wurde, steht sie nun stolz im Ort.

Boule-Platz in Rettigheim

Erst Mitte des Jahres wurde das Vorhaben des Mühlhausener Ortsteils in die Förderung eingebracht und konnte bereits im Berichtsjahr umgesetzt werden. In Rettigheim baute die Gemeinde Mühlhausen einen Bouleplatz. Der Platz wird in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein Mühlhausen/St. Etienne de Montluc e.V. gepflegt. Mit dem Platz soll den Liebhabern möglichst genau platzierter Kugeln die Möglichkeit zur Rast und zum Verweilen geboten werden. Außerdem soll die Partnerschaft zur französischen Partnergemeinde weiter gefestigt und bereichert werden. Das Spielfeld wurde mit einem Zaun umrandet. Mauerblöcke und eine Sitzgruppe sorgen für Sitzmöglichkeiten. Zusätzlich erfolgte eine Bepflanzung der Anlage mit Bäumen als Schattenspender. Mitten im Ort ist so ein neuer Ort der Begegnung entstanden.



LEADER-Strategie/Projekte

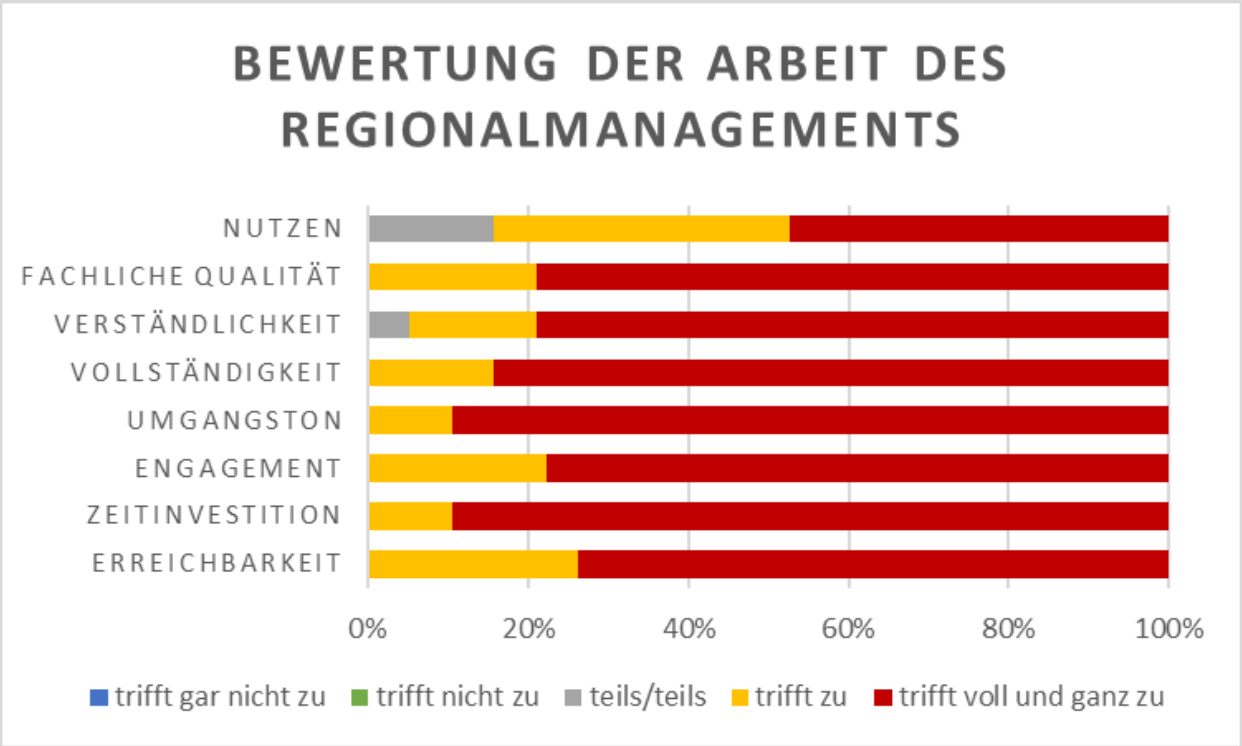
Projektberatung

Die Projektberatung nahm wie in den Vorjahren eine große Rolle ein, auch wenn dies vermehrt in Distanz per Telefon oder Videoberatung stattfand. Durch das weiter bestehende Förderprogramm «Regionalbudget» gab es verstärkt Anfragen von privaten Interessierten. Dabei galt es auch, die Gespräche und Anfragen auf das richtige Förderprogramm hinzuleiten, da die Projektträger selbst diese Unterscheidung zunächst nicht treffen konnten. Bei den Gesprächen wird deutlich, dass das Regionalbudget eine ideale Ergänzung zu LEADER darstellt. Das Regionalmanagement führte im Jahr 2020 insgesamt 94 Beratungsgespräche mit Interessierten und damit exakt die gleiche Anzahl wie im voran gegangenen Jahr. Dies zeigt, dass der Beratungsbedarf auch durch die Pandemie nicht zurückgegangen ist. Die Gespräche wurden im Jahr 2020 vor allem telefonisch geführt, um die Mitarbeiter der Geschäftsstelle nicht einem unnötigen Infektionsrisiko auszusetzen. Insbesondere die Beratung per Video zeigte sich jedoch als sehr geeignet, um das Gespräch vor Ort zu ersetzen. Durch die Möglichkeiten der Bildschirmteilung oder dem Senden von Direktlinks per Chat, gibt es viele Funktionen, um die Beratungsgespräche so effektiv und informativ wie möglich zu gestalten. Es fehlt jedoch die Besichtigung der Gebäude vor Ort, so dass eine Vor-Ort-Betreuung nicht in allen Fällen adäquat ersetzt werden kann.

Die Interessierten kommen überwiegend aus dem privaten Umfeld (Vereine, Bürger, Unternehmer). Kommunen sind jedoch ein wichtiger Multiplikator, da viele über die Kommune direkt oder das Amtsblatt auf LEADER aufmerksam werden. Dieses wurde nochmals bestätigt: 79% der Teilnehmer an der jährlichen Umfrage zur Beratungsqualität wurden durch die Kommunen auf das Programm aufmerksam.

Auch für das Beratungsjahr 2020 führte die Geschäftsstelle eine anonyme Umfrage derer durch, die diesen Service in Anspruch genommen hatten. Insgesamt wurden 40 Personen angeschrieben, deren E-Mail-Adressen vorlagen und die ein Einverständnis zur Kontaktaufnahme gegeben hatten. 19 Personen gaben eine Rückmeldung, was einer Rücklaufquote von fast 50 % entspricht. Damit ist die Umfrage aussagekräftig für die Darstellung eines allgemeinen Bildes. An der Umfrage beteiligten sich überwiegend private Antragsteller (63%), die restlichen Teilnehmer waren öffentliche Projektträger. Wie in den letzten Jahren zeigt die Auswertung, dass eine hohe Zufriedenheit mit den Beratungsleistungen des Regionalmanagements besteht. In allen abgefragten Aspekten konnten Zustimmungswerte zwischen 92 und 100% erzielt werden (Stimme voll zu/Stimme teilweise zu). Den niedrigsten Wert erzielte die Frage nach dem Nutzen der Hilfestellung. 7% gaben an, dass Sie den Prozess der Antragstellung und Abrechnung teilweise auch ohne Hilfe der Geschäftsstelle geschafft hätten. Dies bedeutet jedoch auch, dass 92% der Teilnehmer die Hilfe benötigten, um die Unterlagen zu verstehen. Wir nehmen diese Information auch immer wieder zum Anlass, für einfachere und verständlichere Landesunterlagen einzustehen. Auch in diesem Jahr erfreute sich das Regionalmanagement an den fast ausschließlich positiven Rückmeldungen: *„Der Kraichgau hätte ohne das LEADER-Projekt sicherlich nicht all diese positiven Anregungen und Angebote sowie Einrichtungen erhalten!*", *„Die Geschäftsstelle berät umfassend und kompetent. Vielen Dank!*"oder *„Eine Beratung die höchsten*

Anforderungen genügt und Unterstützung gewährleistet. Herzlichen Dank an das gesamte Team für diese großartige Unterstützung und Hilfe. Weiter so."



Durch die vermehrte Fertigstellung von Projekten im Jahr 2019 und 2020 ergab sich ein Bedarf an Unterstützung der Projektträger für den Zahlungsantrag. Die L-Bank (Bereich Wirtschaftsförderung) bietet sehr gute Hilfestellungen an. Dennoch nimmt es den Antragstellern die Angst vor Fehlern, wenn auch das Regionalmanagement die Unterlagen vorsichtet. Die Unterlagen sind nicht selbsterklärend und in nahezu keinem Fall ohne Hilfe auszufüllen. Kommunale Antragsteller bzw. Projektträger im Zuständigkeitsbereich der L-Bank Bereich Finanzhilfen benötigten in diesem Jahr verstärkt Unterstützung durch die LEADER-Geschäftsstelle, da die Sachbearbeiter in Karlsruhe teils wochenlang für die Projektträger nicht erreichbar waren. Um das durch die Corona-Soforthilfen entstandene Betreuungsvakuum zumindest in Teilen auszugleichen, wurde hier viel Unterstützungsleistung geboten, um die Verwendungsnachweise schnell fertig zu stellen. Die lange Bearbeitung der Zahlungsanträge führt weiterhin zu Frust bei den Projektträgern. Im Berichtsjahr traten erste Beanstandungen auf. Auch hier versuchte das Regionalmanagement lösungsorientiert zu unterstützen.

Übersicht der Projektaufrufe

Im Jahr 2020 wurde ein konkreter Projektaufruf veröffentlicht und danach immer wieder kontinuierlich für die ad hoc Einreichung von Bewerbungen geworben. Die erste Auswahlentscheidung wurde im Juni 2020 aufgrund der bestehenden Kontaktbeschränkungen im Umlaufverfahren getroffen.

11. Projektaufruf 2020	
Datum des Projektaufrufs	05.05.2020
Einreichungsfrist	02.06.2020
Ausgeschriebene EU-Mittel	500.000 € zzgl. entsprechende Landesmittel
Einschränkungen	Keine
Anzahl der Projekteingänge	3*
Anzahl der beschlossenen Projekte	3
Höhe der beschlossenen EU-Mittel	246.677,46 €
Höhe der beschlossenen Landesmittel	49.571,64 €
Investitionssumme Gesamt	710.457,08 €
* Eine Bewerbung wurde nach Beschlussfassung zurückgezogen, da Baugenehmigungen verzögert waren und es zu einer technischen Umplanung mit Kostensteigerung kam. Sie wurde im Rahmen der Ad hoc Bewerbungen neu eingereicht.	

Fortlaufendes ad hoc Verfahren	
Datum des Projektaufrufs	Ständige Einreichung
Einreichungsfrist	Meldefrist beim Ministerium jeweils am letzten Tag des Monats
Ausgeschriebene EU-Mittel	Restmittel des Landes
Einschränkungen	Keine
Anzahl der Projekteingänge	5
Anzahl der beschlossenen Projekte	5*
Höhe der beschlossenen EU-Mittel	147.544,95 €
Höhe der beschlossenen Landesmittel	89.121,44 €
Investitionssumme Gesamt	677.101,19 €
Höhe der bereitgestellten EU-Mittel	140.402,07 €
Höhe der bereitgestellten Landesmittel	84.359,52 €
Investitionssumme Förderprojekte	639.401,99 €
* Ein Vorhaben wurde bei der Restmittelverteilung aufgrund der noch nicht vorhandenen Bewilligungsreife nicht berücksichtigt, obwohl im Auswahlausschuss beschlossen. Eine Bewerbung, die im 11. Aufruf zurückgezogen wurde, ging erneut ein.	

Projektauswahl

Bei der Projektauswahl gab es durch das Ad-hoc Verfahren kleine Änderungen. Durch das nicht vorhandene Sitzungsbudget wurden alle förderwürdigen Vorhaben gemeldet. Das Verfahren sah eine nachgelagerte landesweite Verteilung vor, so dass erst dann die Fördervorhaben ausgewählt wurden. Alle grundsätzlich förderfähigen Bewerbungen wurden dem Auswahlgremium vorgelegt. Dabei werden wie gewohnt alle Bewerbungsunterlagen sowie das erstellte Projektdatenblatt im internen Bereich der Homepage eingestellt. Gemäß der datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden personenbezogene Daten geschwärzt und sind dem Gremium nicht zugänglich. Im passwortgeschützten Onlinebereich können die Unterlagen heruntergeladen werden. Die Geschäftsstelle unterstützt mit diesem Angebot das papierlose Arbeiten. Zudem ist so über die Jahre ein Archiv der Entscheidungen entstanden. Die Projekte werden in Vor-Ort-Sitzungen durch das Regionalmanagement vorgestellt. Da etliche Entscheidungen in diesem Jahr durch Umlaufverfahren oder Online-Sitzungen gefällt werden mussten, kam der übersichtlichen und aussagekräftigen Gestaltung der Beschlussvorlagen eine besondere Bedeutung zu. Weiterhin werden alle Sitzungen durch den Vereinsvorstand vorbereitet und in diesem Gremium ein Beschlussvorschlag ausgearbeitet. Diese Vorarbeit wird als sehr wertvoll eingeschätzt, um die Sitzungen auch im zeitlichen Rahmen zu halten. Dies ist insbesondere bei den Entscheidungen über das Regionalbudget wichtig, denn nicht selten sind hier über 20 Projekte zu bewerten. Da im Gremium zahlreiche berufstätige Privatpersonen mitwirken, können die Sitzungen erst in den frühen Abendstunden beginnen. Normalerweise sind die Sitzungen öffentlich, leider konnte diese Ambition jedoch bei den Corona-bedingten Onlinesitzungen und im Umlaufverfahren nicht verwirklicht werden. Es wird jedoch auch hier nach einer Lösung gesucht, z.B. in dem Sitzungen übertragen werden.

Beschlossene und abgelehnte LEADER-Projekte

Im Jahr 2020 war zunächst kein weiterer Projektaufruf zur LEADER-Förderung geplant, da die Förderperiode im Grundsatz abgeschlossen war. Mit Meldung vom Mai 2020 wurden die Aktionsgruppen über Restmittel durch das Ministerium informiert. Daher konnte ein weiterer Projektaufruf mit Fristsetzung veröffentlicht werden und danach gab es die fortlaufende Möglichkeit Projekte einzureichen bis die Mittel ausgeschöpft waren. Da aufgrund der zeitlich engen Vorgaben nur Projekte eingereicht werden konnten, die bereits umsetzungsreif waren, konnten nur wenige Ideen in diesem Verfahren berücksichtigt werden. Es wurden 2020 insgesamt acht LEADER Projekte bei der LEADER-Geschäftsstelle eingereicht, wovon alle acht Projekte vom Auswahlgremium zur Förderung beschlossen wurden. Ein Projekt wurde aufgrund fehlender Genehmigungen nicht vom Land berücksichtigt, ein Projekt wurde zurückgezogen und mit angepasstem Kostenplan aufgrund technischer Änderungen neu eingereicht.

Signal-Check: Beschlossene und abgelehnte Projekte, Kumulierte Liste 2015-2020					
Projekt-nummer	Projekttitel	Projektträger	Investitions-summe *	Status	Auf-ruf
06-1921-01-0003	Wanderwege-konzeption für die Gemarkung Sinsheim und Verbindung mit den umliegenden Gemeinden	Stadt Sinsheim	42.000,00 €	Nicht förder-würdig	1
06-1921-01-0004	Stationen Steinsfurter Geschichte	Stadt Sinsheim	50.000,00 €	Förder-würdig	1
06-1921-01-0005	Besser Biken in der Brunnenregion	Stadt Waibstadt	31.775,64 €	Zur Förderung beschlossen	1
06-1921-02-0006	Modernisierung Abbruchhaus Waibstadt	Privat	160.000,00 €	Nicht förder-würdig	1
06-1921-01-0007	Sandsteinpfad Mühlbach – Vom Fels zur Kunst	Stadt Eppingen	482.750,00 €	Förder-würdig	1
06-1921-02-0008	Neubau einer Produktionsstätte - Saueressig Fertigungstechnik	Privat	530.000,00 €	Nicht förder-würdig	1
06-1921-02-0009	Streu- und Wildobsthof Sulzfeld	Privat	528.750,00 €	Zur Förderung beschlossen	1
06-19-21-010010	NaturErlebnis – Interaktiv	Gemeinde Angelbachtal	236.929,00 €	Zur Förderung beschlossen	1
06-1921-04-0011	Marktscheune Meckesheim	Privat	330.939,00 €	zur Förderung beschlossen	1
06-1921-02-0012	Erdhaus Ittlingen	Privat	469.336,00 €	Förder-würdig	1
06-1921-02-0015	Übernachten und Tagen auf dem Bauernhof	Privat	345.600,00 €	Zurück-gezogen	2
06-1921-01-0016	GEOPfade Östringen	Stadt Östringen	62.886,74 €	zur Förderung beschlossen	2
06-1921-01-0017	Sandsteinpfad Mühlbach	Stadt Eppingen	253.580,00 €	zur Förderung beschlossen	2

06-1921-02-0018	Tourismusförderung Zaisenhausen (Schäferwagenhotel)	Privat	46.483,08 €	Zur Förderung beschlossen	2
06-1921-02-0019	Erweiterung Turmbesen	Privat	130.661,70 €	Zurück-gezogen	2
06-1921-01-0020	Wanderwege-konzeption Kraichtal, Zuzenhausen, Angelbachtal, Sulzfeld, Zaisenhausen, Oberderdingen und Kürnbach	Stadt Kraichtal	24.371,20 €	Zur Förderung beschlossen	2
06-1921-02-0022	Interkulturelles Begegnungszentrum	Privat	156.053,00 €	Zurück-gezogen	3
06-1921-02-0023	Wein und Tourismus im südlichen Kraichgau	Privat	67.194,54 €	Zurück-gezogen	3
06-1921-03-0024	Freistellung der Streuobstwiese im Gewann „Im nassen Gründle"	Privat	12.073,00 €	Zur Förderung beschlossen, vor Bewilligung zurückgezogen	4
06-1921-04-0025	Reit- und Aktionshof	Privat	400.086,00 €	Zur Förderung beschlossen	4
06-1921-03-0026	Reaktivierung der historischen Brunnenanlage in Kleingartach	Stadt Eppingen	50.000,00 €	Nicht förderfähig nach formalen Kriterien (beschränkter Aufruf)	4
06-1921-03-0027	Erweiterung und Optimierung des Hohlenpfades Mühlhausen-Tairnbach	Gemeinde Mühlhausen	25.256,00 €	Zur Förderung beschlossen	4
06-1921-01-0028	Brunnenreaktivierung in Kleingartach	Stadt Eppingen	50.000,00 €	Zur Förderung beschlossen	5
06-1921-01-0029	Verkehrsleitsystem Eschelbronn	Gemeinde Eschelbronn	15.000,00 €	Nicht förder-würdig	5
06-1921-02-0030	Aufpreisinitiative Kraichgau und Kraichgau-Streuobstschorle	Privat	39.183,00 €	Zur Förderung beschlossen, vor Bewilligung zurück-gezogen	5

06-1921-02-0031	Tiefgarage Schloss Amalienhof Sulzfeld	Privat	469.565,86 €	Zur Förderung beschlossen	5
06-1921-02-0032	Berthold 57	Privat	434.414,32 €	zur Förderung beschlossen	5
06-1921-02-0033	Burg Ravensburg – Erhalt und Verbesserung der touristischen Attraktivität	Privat	272.533,00 €	Zur Förderung beschlossen, vor Bewilligung zurückgezogen	5
06-1921-01-0036	Mitmach-Fahrraderlebnisstrecke zu Landwirtschaft & Natur	Gemeinde Oberderdingen	83.300,00 €	Zur Förderung beschlossen	6
06-1921-01-0037	Offene Jugendwerkstatt – Schulungsraum und Medienanschaffung	Privat	38.715,76 €	Zur Förderung beschlossen	6
06-1921-02-0038	Wanderwege Kraichgau – Umsetzung	Stadt Kraichtal	614.440,43 €	Zur Förderung beschlossen	6
06-1921-01-0039	Altes Rathaus Meckesheim	Gemeinde Meckesheim	713.750,10 €	Förderwürdig	6
06-1921-02-0040	Erweiterung Fleischerei	Privat	345.000,00 €	Zur Förderung beschlossen	6
06-1921-02-0041	Adventure Golf Kürnbach	Privat	427.882,16 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-01-0042	Verkehrsleitsystem in 3 Orten	Gemeinde Eschelbronn	76.176,41 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-01-0043	Calisthenics Sulzfeld	Gemeinde Sulzfeld	38.193,50 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-01-0044	Calisthenics Ittlingen	Gemeinde Ittlingen	30.422,35 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-01-0045	Calisthenics Eppingen	Stadt Eppingen	87.503,10 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-01-0046	Calisthenics Angelbachtal	Gemeinde Angelbachtal	55.930,00 €	Zur Förderung beschlossen	7

06-1921-01-0047	Begegnungsstätte Gärtnerhaus Gemmingen	Gemeinde Gemmingen	139.750,00 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-02-0048	Senior Interior Waibstadt	Privat	708.050,00 €	Zur Förderung beschlossen	7
06-1921-02-0049	Mehrzweckhalle Odenheim	Privat	361.938,00 €	Förderwürdig	7
06-1921-01-0050	Altes Rathaus Meckesheim	Gemeinde Meckesheim	713.750,10 €	Förderwürdig	7
06-1921-02-0051	Tiefenbacher Scheunenladen & Scheunencafé	Privat	596.627,66 €	Zur Förderung beschlossen, vor Bewilligung zurückgezogen	8
06-1921-02-0052	Schäferwagencamp Mühle	Privat	47.391,08 €	Zur Förderung beschlossen	8
06-1921-01-0053	Erfindergarage Oberderdingen	Gemeinde Oberderdingen	108.000,00 €	Zur Förderung beschlossen	8
06-1921-01-0054	Fit im Kraichgau! Calisthenics Anlage Zaisenhausen	Gemeinde Zaisenhausen	27.048,70 €	Zur Förderung beschlossen	8
06-1921-02-0055	Eventmühle	Privat	807.266,00 €	Nicht förderfähig nach formalen Kriterien	8
06-1921-02-0056	Pferde (nicht nur) für unsere Kinder – Pferde fördern vielfältig	Privat	477.304,00 €	Förderwürdig	8
06-1921-03-0057	Landschaftspflege mit Ziegen	Privat	3.325,00 €	Zurück-gezogen	8
06-1921-02-0058	Pferde (nicht nur für unsere Kinder) Pferde fördern vielfältig	Privat	477.304,00 €	Zur Förderung beschlossen	9
06-1921-01-0059	Boulderwand in Malsch	Privat	10.293,50 €	Zur Förderung beschlossen	9
06-1921-01-0060	Glockenturm in Odenheim	Privat	167.253,01 €	Zur Förderung beschlossen	9

06-1921-02-0061	Eventmühle	Privat	756.750,00 €	Zurück-gezogen	9
06-1921-02-0062	Mühle Außenbereich	Privat	538.438,98 €	Zur Förderung beschlossen	9
06-1921-02-0064	Manschetten-bauernstatue Dühren	Privat	34.475,10 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-02-0065	Umbau Der grüne Baum	Privat	359.940,00 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-01-0066	Umsetzung Landwirtschaftliche Fahrraderlebnisstrecke	Gemeindeverwaltung Oberderdingen	54.477,65 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-01-0067	Freizeitanlage Zuzenhausen	Gemeinde Zuzenhausen	344.791,00 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-02-0068	Einsele Landmaschinen	Privat	467.646,00 €	Zurückgezogen	10
08-1921-02-0069	Lehrwerkstatt CCI-Fördertechnik	Privat	167.016,50 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-01-0070	Aussichtsplattform Panorama See Kürnbach	Gemeinde Kürnbach	31.783,71 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-02-0071	Teichmodernisierung des Asiatischen Gartens in Münzesheim	Privat	85.305,15 €	Zurück-gezogen	10
06-1921-01-0072	Spielplatz Zaisenhausen	Bürgermeisteramt Zaisenhausen	27.500,00 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-02-0073	Ludwigshof Hoffenheim	Privat	135.450,38 €	Zur Förderung beschlossen	10
08-1921-05-0061	Spuren nach Grafeneck	Privat	0,00 €	Zur Förderung beschlossen	10
06-1921-02-077	Bürgerbahnhof - Beschaffung von historischen Fensterläden	Privat	21.420,00 €	Zur Förderung beschlossen	11

06-1921-02-078	Spielplatz Östringen	Stadt Östringen	341.768,00 €	Zur Förderung beschlossen	11
06-1921-02-079	Kompost Neuenbürg	Privat	347.269,08 €	Zurück-gezogen	11
06-1921-01-080	Boulebahn Rettigheim	Gemeinde Mühlhausen	27.494,53 €	Zur Förderung beschlossen	12
06-1921-02-081	Kompost Neuenbürg	Privat	516.753,32 €	Zur Förderung beschlossen	12
06-1921-02-082	Gartenoase Eschelbronn	Privat	37.699,20 €	Keine Restmittel-bereitstellung	12
06-1921-02-083	Gartenwirtschaft	Privat	68.569,34 €	Zur Förderung beschlossen	12
06-1921-02-084	Frauenarztpraxis Waibstadt	Privat	26.584,80 €	Zur Förderung beschlossen	12

* Es werden nur die im Auswahlausschuss nach der Einreichung des Projektes beschlossenen Mittel berücksichtigt. Spätere Beschlüsse zur Erhöhung der Investitionssumme werden nicht einbezogen.

Insgesamt wurden damit 74 Vorhaben im Rahmen der Projektaufrufe bei der LEADER-Geschäftsstelle eingereicht. Nicht alle kamen zur Umsetzung, da diese zurückgezogen oder nicht zur Förderung ausgewählt wurden. Mit Stand 31.12.2020 werden derzeit 45 aktive Projekte geführt, d.h. Vorhaben die einen Bewilligungsantrag gestellt haben und entweder auf dessen Bewilligung warten oder ihre Vorhaben gerade umsetzen bzw. diese bereits umgesetzt haben.

Signal Check: Mittelbindung[1] in Euro			
	Gesamt	Davon EU-Mittel	
Beschlossene Mittel	3.836.450,47	3.032.267,39	
Bewilligte Mittel	3.228.048,54	2.563.079,83	
Ausbezahlte Mittel	1.340.262,37	982.904,12	

Sehr erfreulich ist, dass die LAG – auch durch das ad-hoc Verfahren – mehr Mittel binden konnte, als im regionalen Entwicklungskonzept geplant. Insgesamt waren 2.8 Mio. € Mittel angekündigt, die in die Region fließen. Nun liegt diese Summe bei über 3 Mio. €. Im Jahr 2021 werden noch wenige Restmittel aus der Tranche der alten Förderperiode ausgegeben, insbesondere für

[1] Bereinigte Angaben: Zurückgezogene Projekte werden nicht eingerechnet, nachträgliche Änderungen werden eingerechnet

Änderungsanträge. Eine genaue Betrachtung erfolgt somit im Rahmen der Evaluation, die Mitte 2021 geplant ist.

Mittlerweile sind 84% der beschlossenen Mittel bewilligt, insgesamt etwas über ein Viertel ist bereits ausgezahlt. Weitere Auszahlungsanträge liegen den Abrechnungsstellen vor, teils bereits seit mehr als einem Jahr. Die Bewilligung steht insbesondere bei den Vorhaben aus, die im ad-hoc Verfahren im zweiten Halbjahr 2020 gemeldet wurden. Die LAG hat keinen Einfluss auf die Bearbeitungszeiten der Bewilligung oder Auszahlung. Das Regionalmanagement unterstützt mit seinem Beratungsangebot bei der Erstellung der Antragunterlagen und des Verwendungsnachweises und wirbt für eine schnelle Einreichung der Unterlagen. Als schwierig wurden von Seiten der Projektträger die sehr engen Antragsfristen von einem Monat im ad-hoc Verfahren gesehen. Innerhalb dieses Zeitraumes nach Auswahl des Vorhabens mussten sämtliche Genehmigungen und Kostenangebote eingereicht werden. Insbesondere hinsichtlich notwendiger Baugenehmigungen haben die Projektträger aber keinerlei Einfluss auf die Bearbeitungszeiten bei den lokalen Baubehörden. Vielfach haben sich diese Bearbeitungszeiten durch die besondere Belastung der Landratsämter und Kommunen im Rahmen der Corona-Pandemie hingezogen und es wurde zum Glücksspiel, ob diese rechtzeitig für die LEADER-Frist eingingen. Diese Situation ist besonders unglücklich, da die Bearbeitung des Antrages durch die Landesbehörden dann wiederum nicht solch engen Fristen unterliegt. Das Verwaltungsverfahren auf Landesebene bedarf einer dringenden Optimierung.

Zuordnung der beschlossenen Mittel zu den Handlungsfeldern

Wie im Bericht des letzten Jahres erläutert, war die Weitergabe der zugeteilten Mittel Ende 2019 abgeschlossen. Im Mai wurden die Aktionsgruppen jedoch durch das Ministerium informiert, dass noch erhebliche Restmittel verfügbar sind, die nicht abgerufen wurden und zur Verteilung frei gegeben wurden. Die LAG Kraichgau konnte somit nochmals auf 500.000 € zugreifen, die mit einem Aufruf im Frühsommer ausgeschrieben wurden. Von dieser Tranche konnten 246.000 € mit Projekten gebunden werden. Die Vorhaben mussten den Förderbedingungen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum (ELR) entsprechen (faktisch eine Einschränkung auf Modul 1 und Modul 2) und die Projekte mussten eine sofortige Umsetzungsreife vorweisen, d.h. alle (Bau-) Genehmigungen, Angebote und sonstigen Unterlagen mussten vollständig und komplett innerhalb weniger Wochen vorliegen. Aufgrund dieser Vorgaben konnten nur wenige geeignete Vorhaben dem Auswahlausschuss präsentiert werden. Die Restmittel flossen in einen Landestopf, für den die Regionen jeweils zum Monatsende beschlossene, umsetzungsreife Vorhaben meldeten. Diese Meldungen waren bis Ende Oktober möglich. In diesem Verfahren wurden nochmals 140.400 € an Vorhaben gebunden.

Die Analyse der Soll/Ist-Zahlen zeigt eine schwierige Vergleichbarkeit der angenommenen und tatsächlichen Rahmenbedingungen. Zum Zeitpunkt der Planungen und Erstellen der Ziele waren nur rudimentäre Vorgaben zur Ausgabe der Fördermittel bekannt. Wie die Tabelle zeigt, wurde mit viel mehr öffentlichen Mitteln (Landesmittel) gerechnet. Landesmittel konnten letztendlich jedoch nur im Zusammenhang mit privaten Vorhaben genutzt werden. Dies zeigt sich im Handlungsfeld der lebendigen Ortschaften. Dort sind viele Projekte privater Antragsteller zu finden, so dass hier die Zielwerte der nationalen öffentlichen Mittel besser im Verhältnis stehen. Die LAG kann diese Rahmenbedingungen nicht direkt beeinflussen. Die Bewertungsmatrix sieht bereits Vorteile für Ideen von privaten Antragstellern vor. Da jedoch auch kommunale Vorhaben für die Entwicklung der Region unabdingbar sind, müssen die Planzahlen in diesem Fall als nicht mit den Rahmenbedingungen vereinbar eingestuft werden.

Die Betrachtung der Verteilung der EU-Fördermittel zeigt, dass auf Handlungsfeld 1 (Kulturlandschaft Kraichgau) 24% der insgesamt eingeworbenen Gelder entfallen. Handlungsfeld 2 (Lebendige Ortschaften) vereint mit 53% den überwiegenden Anteil der Fördermittel und 11% der Finanzmittel entfielen auf Handlungsfeld 3 (Kreative Kraichgaujugend).

Im Jahr 2020 wurden keine weiteren Vorhaben aus Handlungsfeld 1 (Kulturlandschaft Kraichgau) zur Förderung ausgewählt. Anstelle der veranschlagten 40% (und damit der meisten Gelder) wurden mit 24% insgesamt weitaus weniger Vorhaben diesem Schwerpunkt zugeordnet. Die Zielstellung bei den absoluten Mitteln konnte jedoch fast erreicht werden. Es wurden 88% des ausgegebenen Ziels an Fördergeldern eingeworben. Bei einer genaueren Betrachtung der Projekte wird deutlich, dass viele Vorhaben zwei oder sogar allen drei Handlungsfeldern dienen. Da z.B. im touristischen Bereich bei gewerblichen Vorhaben die Unterstützung der KMU im Vordergrund stand, wurden diese Handlungsfeld 2 zugerechnet. Vorhaben wie die Adventure-Golf-Anlage in Kürnbach, der Streuobstspielplatz in Zaisenhausen oder die Modernisierung des Hotels «Grüner Baum» in Steinsfurt haben aber einen erheblichen Einfluss auf die Stärkung des Tourismus oder der Kulturlandschaft.

Die «Lebendigen Ortschaften» entwickelten sich als das stärkste Handlungsfeld mit einem großen Ideenpool und Investitionsbereitschaft. Hier tragen zumeist private Projektträger mit gewerblichen Vorhaben zur Zielerreichung bei, die mit einer weit über die Planungen hinausgehenden Investitionssumme die Region stärken. Es flossen mehr als doppelt so viele Gelder wie geplant in dieses Entwicklungsziel. Wie beschrieben zeigt ein genauerer Blick auf die Projekte, dass viele mehrere Handlungsfelder abdecken und somit auch viele Vorhaben das Handlungsfeld Jugend oder Tourismus unterstützen.

Das Handlungsfeld «Kreative Kraichgaujugend» hat wie geplant das kleinste Fördervolumen in Anspruch genommen, wenn auch insgesamt weniger Gelder direkt Projekten zugeordnet wurden. Die Gründe für eine schleppende Mittelbindung waren vielfältig. So stellen sich die Ideen aus diesem Handlungsfeld als nicht förderfähige Bildungsangebote heraus oder die Finanzierung des Eigenanteils konnte nicht gelöst werden. Auch sind es vielfach kleine Vorhaben, die unter der Bagatellgrenze liegen. Erfreulicherweise ist zu sehen, dass im Förderprogramm Regionalbudget viele Aspekte der Jugendarbeit aufgegriffen und auch gefördert werden. Insgesamt sind mit den LEADER-Geldern 341.000 € in die Unterstützung der Ziele geflossen.

Die große Überzeichnung in Handlungsfeld «Lebendige Ortschaften» lässt sich mit Einsparungen im Regionalmanagement und damit weiteren verfügbaren Mitteln erklären. Die Kosten für den Betrieb der LEADER-Geschäftsstelle lagen im gesamten Zeitraum unter den Planwerten. Im Jahr 2020 wurden auch die Kosten für die Jahre bis 2023 eingerechnet, so dass der gesamte Betrieb berücksichtigt wurde. Die Geschäftsstelle der LAG Kraichgau verfügte mit 1,5 Vollzeitstellen über die geringste Personalausstattung der Regionen in Baden-Württemberg. Die freien Mittel wurden für die Auswahl weiterer Projekte eingesetzt.

Die LAG Kraichgau konnte ihre gesteckten Ziele hinsichtlich der Fördermittel erreichen. Ein Blick auf die Gesamtzahlen zeigt, dass das gesteckte Investitionsvolumen nahezu erreicht wurde. Die eingeworbenen Fördermittel übersteigen den Planungsstand aus 2014. Damit kann die LAG Kraichgau erfolgreich auf den Abruf blicken.

Signal-Check der Plan/Ist-Zahlen der beschlossenen Mittel laut REK/Beschlüsse[2]

SIGNAL-CHECK: Projektstatistik Vergleich der Plan/Ist-Zahlen											
alle Angaben in EURO, gerundet		HF 1		HF 2		HF 3		Verwaltungskosten, Sensibilisierung		Gesamt	
		Planwert	Tatsächlich	Planwert	Tatsächlich	Planwert	Tatsächlich	Planwert	Tatsächlich	Planwert	Tatsächlich
2015	Gesamtkosten	413.300,00	0,00	329.000,00	0,00	234.200,00	0,00	160.000,00	57.059,00	1.136.600,00	0,00
	EU-Mittel	81.600,00	0,00	71.400,00	0,00	51.000,00	0,00	96.000,00	27.421,51	300.000,00	23.060,00
	nat. öffentl. Mittel	93.000,00	0,00	48.700,00	0,00	34.000,00	0,00	64.000,00	0,00	239.600,00	0,00
2016	Gesamtkosten	572.500,00	656.025,00	457.300,00	859.689,00	325.600,00	0,00	160.000,00	120.129,00	1.515.400,00	1.635.843,00
	EU-Mittel	121.600,00	293.940,00	106.400,00	162.600,00	76.000,00	0,00	96.000,00	69.366,60	400.000,00	525.960,00
	nat. öffentl. Mittel	132.500,00	5.681,09	72.400,00	108.400,00	50.700,00	0,00	64.000,00	0,00	319.500,00	114.081,09
2017	Gesamtkosten	731.600,00	252.250,00	585.700,00	434.414,32	417.100,00	0,00	160.000,00	119.595,00	1.894.400,00	806.259,32
	EU-Mittel	161.600,00	62.828,27	141.400,00	84.299,46	101.000,00	0,00	96.000,00	70.320,00	500.000,00	217.447,73
	nat. öffentl. Mittel	172.000,00	38.603,70	96.100,00	56.199,64	67.300,00	0,00	64.000,00	0,00	399.400,00	94.803,34
2018	Gesamtkosten	890.700,00	697.740,43	714.000,00	1.696.858,57	508.500,00	250.764,71	160.000,00	124.936,00	2.273.200,00	2.770.299,71
	EU-Mittel	201.600,00	353.148,48	176.400,00	360.767,55	126.000,00	117.999,16	96.000,00	71.366,50	600.000,00	903.281,69
	nat. öffentl. Mittel	211.500,00	0,00	119.700,00	167.931,34	84.000,00	7.526,34	64.000,00	0,00	479.300,00	175.457,68
2019	Gesamtkosten	731.600,00	86.261,36	585.700,00	3.170.772,71	417.100,00	490.318,25	160.000,00	131.525,05	1.894.300,00	3.878.877,37
	EU-Mittel	161.600,00	43.493,12	141.400,00	718.880,85	101.000,00	223.327,47	96.000,00	77.119,53	500.000,00	1.062.820,97
	nat. öffentl. Mittel	172.000,00	0,00	96.100,00	392.606,95	67.300,00	23.896,92	64.000,00	0,00	399.400,00	416.503,87
2020	Gesamtkosten	679.200,00	0,00	538.800,00	1.040.289,19	384.300,00	0,00	291.000,00	123.582,00	1.894.300,00	1.163.871,19
	EU-Mittel	130.200,00	0,00	113.900,00	324.184,95	81.400,00	0,00	174.600,00	73.636,20	500.000,00	397.821,15
	nat. öffentl. Mittel	151.100,00	0,00	77.700,00	92.001,44	54.200,00	0,00	116.400,00	0,00	399.400,00	92.001,44
Kumuliert	**Gesamtkosten**	**4.018.900,00**	**1.692.276,79**	**3.210.500,00**	**7.202.023,79**	**2.286.800,00**	**741.082,96**	**1.091.000,00**	**676.826,05**	**10.608.200,00**	**10.255.150,59**
	EU-Mittel	**858.200,00**	**753.409,87**	**750.900,00**	**1.650.732,81**	**536.400,00**	**341.326,63**	**654.600,00**	**389.230,34**	**2.800.000,00**	**3.130.391,54**
	nat. öffentl. Mittel	**932.100,00**	**44.284,79**	**510.700,00**	**817.139,37**	**357.500,00**	**31.423,26**	**436.400,00**	**0,00**	**2.236.600,00**	**892.847,42**
Mittelanteil in % der EU-Mittel		40%	**24%**	35%	**53%**	25%	**11%**		**12%**		
Zielerreichung in % der EU-Mittel			**88%**		**220%**		**64%**		**59%**		**112%**

[2] Es werden nur die im Auswahlausschuss beschlossenen Mittel berücksichtigt. Nachträgliche Änderungen werden nicht einbezogen.

Beitrag der Vorhaben zur regionalen Entwicklungsstrategie

Im regionalen Entwicklungskonzept wurden im Jahr 2014 Ziele ausgearbeitet, die mit den Fördergeldern erreicht werden sollten. Diese wurden mit Indikatoren, also Zielwerten, hinterlegt. Nachdem nun nahezu alle Fördermittel gebunden sind, kann genauer betrachtet werden, in wie fern diese Zielwerte erreicht wurden.

In 15 der 31 Indikatoren konnten 90% oder mehr der Zielwerte erreicht werden. Bei vielen Einzelzielen liegt der Wert weit darüber. Bemerkenswert ist eine Überzeichnung des Zielwertes um 311% bei der Wander-Infrastruktur. Bei weiteren fünf Indikatorwerten konnte ein geringer Beitrag verzeichnet werden, die gesteckten Ziele wurden nicht erreicht. Die restlichen 11 Zielwerte wurden größtenteils gar nicht belegt. Dies zeichnet vordergründig ein durchwachsenes Bild, wobei eine genauere Betrachtung wichtig ist.

Die Handlungsfeldziele, die auf konkrete Investitionen abzielen, konnten nahezu alle eine sehr gute Umsetzungsquote erzielen. Dies sind auch die Bereiche, in denen die Förderrichtlinien des Landes besonders einfach zu erfüllen sind. Somit konnten die Zielwerte im Bereich der touristischen Infrastruktur, der gewerblichen Förderung von KMU oder die Dorfgestaltung vollständig erreicht und größtenteils übertroffen werden. Zudem konnte auch - außerhalb der Förderung durch immense Anstrengungen der Partner in der Umsetzung - der Bereich der Regionalmarke und Wertschöpfungsketten positiv abgeschlossen werden: Eine GmbH ist hier mittlerweile gegründet.

Die im Ansatz bedienten Indikatoren sind größtenteils Zielwerte von Veranstaltungen, das Gewinnen von neuen Akteuren und konkrete Vernetzungen. Diese Abbildung stellt sich in der Sache als äußerst schwierig zu ermitteln heraus. Es wurden nur Beiträge gezählt, die direkt über die Projekte gemeldet wurden. Es ist aber zu vermuten, dass aus allen Anstrengungen noch weitere bilaterale Vernetzungen entstanden sind. So ist es wahrscheinlich, dass z.B. die geförderte «Offene Jugendwerkstatt Oberderdingen» dazu beiträgt, dass Jugendliche mit Betrieben der Region in Kontakt getreten sind. Mit Zahlen ist dies jedoch nicht belegt. Zudem ist zu erwarten, dass ein investives Vorhaben mit Fokus auf der Kulturlandschaft, wie z.B. dem Erhalt der Streuobstwiesen oder der Hohlwege, zugleich auch neue Akteure begeistert, die sich für den weiteren Schutz dieser wertvollen Landschaft einsetzen. Eine genaue Zahl der so zu gewinnenden Akteure kann aber vielfach nicht angegeben werden. Daher sind die konkreten Indikatorwerte nicht erfüllt, aber es kann davon ausgegangen werden, dass diese Ziele dennoch zu einem gewissen Grad erfüllt wurden.

Ziele, bei denen es um Bildungsvermittlung, den Aufbau von Netzwerken oder Unterstützerstrukturen ging, stellten sich als nicht förderfähige Vorhaben heraus. Diese Art von Projekten konnten unter LEADER nicht gefördert werden, da es sich hier größtenteils um eine institutionelle Förderung handeln würde. Auch Konzeptionen mit einem gewerblichen Hintergrund sind nur schwer umsetzbar, da der notwendige Eigenanteil nicht aufgebracht werden kann. Insgesamt 9 der 11 nicht belegten Zielwerte fallen unter diese Kategorien. Eine Umsetzung ist jedoch teils außerhalb der Förderung geschehen. Die LEADER-Geschäftsstelle hat sich zudem ebenfalls verstärkt um die Einrichtung von Netzwerkstrukturen z.B. durch Arbeitsgruppen bemüht. In den Bereichen «Regionale Erzeuger» und «Kultur» ist dies gelungen. Für die intensive

Bearbeitung weiterer Themen, wie z.B. Kommunikationsnetzwerke oder Nachfolgeregelung bei Unternehmen reichen die Personalkapazitäten der Geschäftsstelle nicht aus.

Im Jahr 2014 zum Zeitpunkt der Erstellung und Definierung der Indikatoren waren die Rahmenbedingungen des Programms noch nicht vollständig bekannt. Die Auswertung zeigt demnach, dass vor allem die Teilziele erreicht werden konnten, die im Rahmen der Förderbestimmungen von LEADER als Förderprojekte durch das Land als vorrangig bestimmt wurden. Diese Ziele wurden übererfüllt und konnten den Kraichgau so in vielen Bereichen – insbesondere im Tourismus und der Wirtschaftsförderung – stärken. Teilziele, die vor allem nicht-investive Maßnahmen wie Veranstaltungen oder die Netzwerkbildung zum Ziel hatten, konnten über die Förderung nicht unterstützt werden und somit auch die gesteckten Ziele nicht erreichen. Bestimmte Ziele, wie die Einrichtung von Ehrenamtsstrukturen oder der Netzwerk- und Patenschaftsaufbau sind schlicht nicht über LEADER-Fördergelder umsetzbar.

Betrachtet man nur die Indikatorwerte, für die sich tatsächlich Werte aus den Projekten ermitteln lassen und beschränkt die Ansicht auf die von den Förderrahmenbedingungen von LEADER abgedeckten Bereiche, so lässt sich der Schluss ziehen, dass nahezu alle gesteckten Ziele in diesen Entwicklungszielen erreicht wurden. Eine genauere Betrachtung wird die Schlussevaluation enthalten.

SIGNAL-CHECK: Indikatorenstatistik Vergleich der Plan/Ist-Zahlen*			
Teilziel	**Zielwerte (insgesamt bzw. je Jahr)**	**Bisher beschlossen**	
Fünf neue Konzeptionen zur Inwertsetzung zentraler Ausflugsziele bestehen	5 Konzeptionen	**0**	✗
Sieben Umsetzungsmaßnahmen sind abgeschlossen	7 Maßnahmen	**14**	✓
200 km Rad-/Wander-/Themenwege sind neu ausgewiesen, beschildert und/oder in der Vermarktung	200 km Rad-/Wander-/themenweg	**822**	✓
Jährlich haben 20 Veranstaltungen entlang der neuen badischen Weinstraße stattgefunden	20 Veranstaltungen/ Jahr	**1**	✗
Jährlich nehmen mindestens 30 touristische Dienstleister an Weiterbildungsveranstaltungen zum Qualitätsmanagement teil	30 Teilnahmen/ Jahr	**2**	✗
In mindestens fünf Orten bestehen Partnerschaften zur Sicherung der Unternehmensnachfolge zwischen Anbietern, Kommunen und Fachverbänden	5 Partnerschaften	**0**	✗
Eine Konzeption zu Aufbau und Management regionaler Wertschöpfungsketten ist erstellt	1 Konzeption	**1 (Regionalmarke HD/ Rhein-Neckar Entwicklung)**	✓
Ein moderiertes Unternehmernetzwerk mit mindestens 30 Partnern entlang von Wertschöpfungsketten ist entstanden und vermarktet sich gemeinsam	1 Unternehmensnetzwerk (mit 30 Partnern)	**1 (Regionalmarke genial regional Gmbh)**	✓
Zehn neue touristische Produktlinien und/oder Pauschalen sind aufgebaut und in der Vermarktung	10 neue Produktlinien	**9**	✓
Ein medienübergreifendes Netzwerk Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Kraichgau mit mindestens 10 Mitgliedern ist etabliert	1 Netzwerk (mit 10 Mitgliedern)	**0**	✗
Jährlich sind mindestens vier Projekte zum Erhalt und zur Pflege z.B. von Streuobstwiesen, historischen Weinbergen, Hohlwegen, zur Offenhaltung der Kulturlandschaft etc. oder zum Arten- oder Biotopschutz umgesetzt	4 Projekte / Jahr	**6**	✓
Mindestens 30 Akteure sind jährlich neu für Schutz- oder Pflegeaktionen gewonnen	30 Akteure/ Jahr	**mind. 10**	!
In sieben Kommunen sind regelmäßige Veranstaltungen bzw. Aktionen insbesondere für neue Einwohner/innen etabliert, zu denen auch explizit Migrant/innen angesprochen werden	7 Kommunen mit Veranstaltungen	**2**	!
Gemeinsam mit den Bürgern sind in allen Kommunen Projekte zur Generationenfreundlichkeit entwickelt und umgesetzt	7 Kommunen	**10**	✓
Mindestens zehn Projekte oder Aktionen, die sich mit (in Vergangenheit oder Gegenwart) zugewanderten Personen befasst, sind umgesetzt	10 Projekte/Aktionen	**6**	!
Jährlich ein Kraichgau-Forum mit wechselnden Schwerpunkten hat stattgefunden	1 Forum/Jahr	**Jährliche Veranstaltunge z.B. Förderfahrt**	✓
In mindestens acht Kommunen bestehen bis 2020 neue von Bürgern initiierte bzw. getragene kulturelle Angebote (Musik, Tanz, Literatur, Brauchtum ...)	8 Kommunen	**24 Projekte**	✓
Ein Netzwerk von Museen, Trägern von Ausstellungen und Kulturvereinen ist gegründet	1 Netzwerk	**1 (Arbeitsgruppe Kultur)**	✓
Eine integrierte Bildungs- und Informationsplattform für den Kraichgau ist etabliert	1 Plattform	**0**	✗
In sieben Kommunen bestehen Konzepte zur Aktivierung innerörtlicher Flächen und innerörtlichen Leerstands	7 Kommunen	**7 Projekte**	✓
Übertragbares Konzept zur bedarfsgerechten Nahversorgung mittels intelligenter Logistiksysteme besteht in mindestens einer Modellkommune	1 übertragbares Konzept	**1 (durch Landkreis umgesetzt)**	✓
Eine Potenzial- und Machbarkeitsstudie zur energetischen Verwertung von Pflegeabfällen bei minimierten Transportwegen ist erstellt	1 Studie	**0**	✗
In allen Kommunen bestehen Unterstützerstrukturen für Wirtschaftsunternehmen wie regelmäßige Unternehmensstammtische, feste Ansprechpartner für den Unternehmensbereich o.ä.	17 Kommunen	**1**	✗
Mindestens 15 Betriebserweiterungen, Nachfolgesicherungen oder Existenzgründungen sind umgesetzt	15 Betriebserweiterungen	**16**	✓
Neu geschaffene Arbeitsplätze sind zu zwei Drittel mit Frauen besetzt	2/3 Frauenarbeitsplätze	**ja**	✓
In drei Viertel aller Kommunen sind feste Unterstützerstrukturen für das Ehrenamt wie Ehrenamtsbörsen oder professionelle Ansprechpartner für Vereinsfragen etabliert	13 Kommunale Unterstützerstrukturen	**1**	✗
Es bestehen mindestens zehn neue Partnerschaften zwischen Kraichgauer Unternehmen und Jugendlichen	10 Partnerschaften	**3**	!
Jährlich hat eine Veranstaltung an der Schnittstelle Jugend und Wirtschaft stattgefunden	1 Veranstaltung/ Jahr	**0**	✗
Ein jugendgerechtes Informations- und Veranstaltungstool für das Gesamtgebiet ist entwickelt und wird von Jugendlichen vermarktet	1 Informations- und Veranstaltungstool	**0**	✗
Ein Erlebniszentrum „Kraichgau" mit überregionaler Strahlkraft für Kinder und Jugendliche besteht und wird vermarktet	1 Erlebniszentrum	**10**	✓
Jährlich zehn Veranstaltungen mit Zielgruppe Kinder und Jugendliche und/oder mit Jugendbeteiligung haben stattgefunden	10 Veranstaltungen/ Jahr	**mind. 3**	!

Projektbetreuung

Bereits im Rahmen der Erstellung der Projektdatenblätter benötigen manche Projektträger eine sehr intensive Betreuung, z.B. bei der Erstellung der Kostenauflistung oder der notwendigen Nachweise. Neben dem Beratungsaufwand während der Phase eines Projektaufrufes ist daher der Betreuungsaufwand vor einer Auswahlsitzung sehr hoch. Insbesondere private Projektträger wurden im gesamten weiteren Antragsprozess begleitet, aber auch bei den kommunalen Trägern gibt es die Notwendigkeit Hilfestellung zu leisten. Antragsteller benötigen eine sehr enge Begleitung, auch im Rahmen des Bewilligungsprozesses, da die Aussagen der Fachbehörden vielfach komplex sind und von den Personen oft nicht richtig eingeschätzt werden können. Einen weiterhin hohen Aufwand für die Projektträger bedeutet das Einholen vergleichbarer Angebote, da vor allem Bauunternehmen weiterhin stark ausgelastet waren. Auch die eng gesetzten Fristen zur Einreichung der notwendigen Genehmigungen haben die Projektträger zusätzlich unter einen erheblichen zeitlichen Druck gesetzt. Die Betreuung der gewerblichen Projektträger bei der L-Bank Stuttgart wird als äußerst hilfreich, verständnisvoll und angenehm an die Geschäftsstelle zurückgemeldet. Durch das erhöhte Arbeitsaufkommen bei der L-Bank aufgrund von Corona-Zahlungen kam es in Einzelfällen zu Verzögerungen. Die Einführung des Regionalbudgets hat den geleisteten Aufwand im Bereich der Projektbetreuung sehr stark auch auf diese Vorhaben hin verschoben. Insgesamt ist der Betreuungsaufwand weiterhin hoch, was sich auch in der dafür aufgewendeten Arbeitszeit zeigt. Da die enge Betreuung jedoch eine wichtige Stütze in der LEADER-Förderung ist und auch gerade deshalb das Förderprogramm anerkannt wird, ist dieser Aufwand gerechtfertigt. Gemeinsam mit der Vernetzung bleibt die Projektberatung und -betreuung die Hauptaufgabe der LEADER-Geschäftsstelle.

Beratungen zur Einweihung von Projekten gab es 2020 kaum. Auch Unterstützung in der Organisation und Durchführung von solchen öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen musste Corona-bedingt wenig geleistet werden. Dafür konnte die Geschäftsstelle Tipps zur Selbstvermarktung über neue digitale Medien geben**,** um den Projekten auch in diesen schwierigen Zeiten einen guten Start zu erlauben bzw. bei der Fortführung zu helfen. So wurde z.B. die Information über die Emma-App für Selbstvermarkter weitergegeben und auf weitere Hilfsangebote hingewiesen.

Regionalbudget

Bericht über die Umsetzung des Regionalbudgets

Im Jahr 2020 wurde zum zweiten Mal das Förderprogramm Regionalbudget in der LEADER-Kulisse Kraichgau ausgeschrieben. Insgesamt nahm das Regionalbudget damit wieder einen breiten Raum in der Aktivität des Vereins und des Regionalmanagements ein. Die Zahl der Bewerbungen war groß, ebenso der Beratungsbedarf der Projektträger. Nachfolgend sind die Sitzungen mit Beschlussfassungen zum Regionalbudget bzw. Veranstaltungen, die sich explizit und ausschließlich diesem gewidmet haben, aufgeführt. Umfassendere Informationen zur Vereinsarbeit sind aus dem Jahresbericht/Geschäftsbericht des Vereins zu entnehmen. Die Aktivitäten wurden im Berichtsjahr zudem durch die Bedingungen unter den wechselnden Kontaktbeschränkungen der Corona-Pandemie stark eingeschränkt.

Auswahlausschusssitzung am 30.01.2020 in Angelbachtal

Bei der Auswahlsitzung am 30.01.2020 wurden unter TOP 3 die Beschlüsse zu den eingereichten Projekten für das Regionalbudget gefasst. Insgesamt waren 22 Projektbewerbungen um die Förderung aus dem Regionalbudget 2020 fristgerecht bis zum 15.12.2019 eingegangen und mussten bewertet werden. In den Zuschauerreihen waren auch Projektträger anwesend, diese konnten ihre Projekte aufgrund der Vielzahl der Bewerbungen jedoch nicht einzeln vorstellen. Alle Projekte wurden als förderfähig eingestuft. Die auf 200.000 € begrenzten Mittel reichten jedoch nicht für alle Projekte aus, so dass auch ein Vorschlag zum Nachrückverfahren zur Abstimmung stand und vom Gremium beschlossen wurde. Insgesamt 19 Projekte konnten laut bestätigter Priorisierungsliste gefördert werden, die restlichen drei Projekte hatten die Chance, im Nachrückverfahren Fördergelder zu erhalten.



Im Laufe des Jahres wurde ein ausgewähltes Vorhaben - Pumptrack in der Gemeinde Malsch- vom Projektträger zurückgezogen. Ein Fördervertrag wurde nicht geschlossen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste die Gemeinde die notwendigen Personalkapazitäten für Aufgaben zur Umsetzung der Corona-Richtlinien abziehen. Das Vorhaben sollte unter dem Einsatz der Jugendlichen des Ortes umgesetzt werden. Da dies aufgrund der Kontaktbeschränkungen lange nicht möglich war, wurde von einer Umsetzung des Vorhabens vorerst abgesehen.

Projektaufruf 2021



Im Umlaufverfahren vom 19.06.2020 mit Laufzeit bis zum 03.07.2020 wurde die Beantragung des Regionalbudgets 2021 beschlossen und eine Bewerbungsfrist bis zum 30.11.2020 festgelegt. Der Aufruf wurde am 13.10.2020 per Pressemitteilung und über die Sozialen Medien veröffentlicht. Die Einreichungsfrist lief bis zum 30.11.2020. Die Auswahlsitzung wurde für den 27.01.2021 angesetzt. Zum 30.11.2020 lagen der Geschäftsstelle 20 Bewerbungen vor, deren Mittelbedarf unter den zur Verfügung stehenden 200.000 EUR Gesamtbudget lag. Ein Projekt wurde vorab als nicht förderfähig eingestuft, da es sich um eine Ersatzbeschaffung handelte.

Für den Förderaufruf 2021 wurde erstmals eine Online-Bewerbung umgesetzt. Hierzu wurde im Laufe des Jahres eine Formular-Maske programmiert und mit Veröffentlichung des Aufrufes freigeschaltet.

Tabellarische Übersicht über die geförderten Kleinprojekte

Geförderte Kleinprojekte Regionalbudget 2020 (nach Projektnummer)					
Projekttitel	Höhe der Gesamt-kosten in €	Förder-fähige Kosten in €	Höhe der Zuwendung in €	(ggf.) davon Höhe der Eigen-leistungen in €	Zuordnung zu den Handlungsfeldern des REK
Ausstattung und Aufbau Begegnungsstätte Waldangelloch	22.549,83 €	18.930,37 €	15.144,29 €		Lebendige Kraichgauorte
Bewegliches Turnpferd	13.398,00 €	11.258,82 €	9.007,05 €		Kreative Kraichgaujugend
Schlafen im Weinfass	19.252,00 €	11.045,60 €	11.045,60 €		Lebendige Kraichgauorte
Spielecke NaturErlebnisBad Flehingen	22.311,79 €	19.234,30 €	15.387,44 €		Kreative Kraichgaujugend
Musik verbindet Generationen	4.303,04 €	3.616,00 €	2.892,80 €		Lebendige Kraichgauorte

Hügelsofas	19.835,08 €	16.674,36 €	13.339,49 €		Kulturlandschaft Kraichgau
Grünes Klassenzimmer	4.861,68 €	4.191,10 €	3.352,88 €		Kreative Kraichgaujugend
E-Bike Ladesäule Ittlingen	6.098,58 €	5.257,40 €	4.205,92 €		Lebendige Kraichgauorte
Milchautomat Sulzfeld	12.791,31 €	10.749,00 €	8.599,20 €		Lebendige Kraichgauorte
Bedachung für Sägewerk der OJWO	21.775,93 €	18.772,35 €	15.017,60 €		Kreative Kraichgaujugend
Investitionen zum Vertrieb von krio	14.137,20 €	11.880,00 €	9.504,00 €		Kulturlandschaft Kraichgau
Bänke und Tische für Weiler	10.510,54 €	5.570,60 €	4.456,00 €		Kulturlandschaft Kraichgau
Markthütten für den Marktplatz Oberderdingen	22.501,75 €	16.680,00 €	13.344,00 €		Lebendige Kraichgauorte
Spielgeräte für das Weinplateau Oberderdingen und das Derdinger Horn	16.812,58 €	14.046,00 €	11.236,80 €		Kreative Kraichgaujugend
Tonmischer Hütte	5.176,50 €	4.350,00 €	3.480,00 €		Lebendige Kraichgauorte
BurgenREICH Kraichgau	23.142,00 €	19.950,00 €	15.960,00 €		Kulturlandschaft Kraichgau
Hofrast	8.870,99 €	5.383,03 €	4.306,42 €		Kulturlandschaft Kraichgau
Dorfplatz Dühren	13.698,29 €	11.764,00 €	9.411,20 €		Lebendige Kraichgauorte
Sanitärcontainer Dreschgemeinschaft Dühren	22.840,40 €	19.500,00 €	15.600,00 €		Lebendige Kraichgauorte

Projektbeschreibungen

Ausstattung und Aufbau Begegnungsstätte Waldangelloch

In Waldangelloch hat der Verein „Waldangelloch aktiv" eine Begegnungsstätte für den kleinen Sinsheimer Ortsteil eingerichtet. Der Verein Waldangelloch Aktiv e.V. ist aus einer Bürgerinitiative im Rahmen der Quartiersentwicklung 2020 entstanden und wurde im Oktober 2019 gegründet. Die Ehrenamtlichen möchten helfen, dass sich Menschen über ihre Interessen zusammenfinden und ihnen einen Raum, den Dorftreff, zur Verfügung stellen. Die Begegnungsstätte mit Küche ist im Untergeschoss der Schule eingerichtet. Der Raum in der Dorfmitte soll zum Treffpunkt für alle Altersgruppen werden, ein Koordinationsbüro hilft dem Verein die vielfältig geplanten Aktivitäten abzustimmen. Mit den Fördergeldern wurde beides eingerichtet und ausgestattet. Im Rahmen der Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie wurden die Räumlichkeiten zunächst nur eingeschränkt in die Nutzung überführt. Eine offizielle Einweihung mit größerer Besucherzahl konnte nicht stattfinden. Der Verein betreibt einen gut aufgemachten Internetauftritt über den die Angebote beworben werden und somit auch eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit stattfindet.







Bewegliches Turnpferd

In Zaisenhausen gibt es eine sehr aktive Voltigiergruppe des örtlichen Reit- und Fahrvereins. Die Voltigierer bringen akrobatische Höchstleistungen auf dem galoppierenden Pferd, etwa 50 Kinder und Jugendliche trainieren diese turnerisch-gymnastische Übungen auf dem Pferderücken. Der Sport ist dabei sehr sozial, denn geturnt wird immer in der Gruppe und dabei mit Rücksicht auf das Pferd. Die jungen Pferdebegeisterten wünschten sich ein galoppierendes Holzpferd namens Movie, um die Übungen zunächst am nicht lebenden Objekt zu üben, bevor es dann auf den Pferderücken geht. So können zum einen noch mehr Kinder der Warteliste bedient werden, die das Hobby des Voltigierens interessiert und zugleich wird eine bessere Sicherheit gewährleistet. Movie bildet mit seinen Bewegungen das Pferd in verschiedenen Geschwindigkeitsstufen nach und ermöglicht so ein möglichst realitätsnahes Training. Während der Corona-

Kontaktbeschränkungen hat sich Movie bereits bewährt: Dank ihm konnte in Kleingruppen mit ausreichend Abstand trainiert werden. Eine weiterreichende Öffentlichkeitsarbeit fand nicht statt.



Schlafen im Weinfass

Schlafen im Weinfass – dieses Angebot gibt es nun in Kürnbach. Das Übernachten in Weinfässern ist eine Erweiterung des Angebotes auf der Adventure Golf Anlage und soll Besuchern des Kraichgaus ein ganz besonderes Schlaferlebnis bieten. Die Fässer sind aus Holz gefertigt und mit einem Schlafbereich ausgestattet. Zusätzlich verfügen sie über einen Vorraum mit Sitzbänken und ausziehbarem Tisch. Die Sitzbänke können als zusätzlicher Schlafplatz umgebaut werden, so dass eine vierköpfige Familie übernachten kann, und dies zu einem bezahlbaren Preis. Das Schlafen im Weinfass bietet sich in einem Ort wie Kürnbach, der als Weinort und Schwarzrieslingdorf bekannt ist, natürlich an. Durch die Beschränkungen der Corona-Pandemie konnte das Angebot noch nicht in Einsatz kommen. Eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit durch den Projektträger bzw. die Geschäftsstelle hat noch nicht stattgefunden, da das touristische Angebot aufgrund der Pandemiebeschränkungen noch nicht in Betrieb genommen werden konnte.



Spielecke NaturErlebnisBad Flehingen

In Flehingen gibt es seit den 1930er Jahren ein NaturErlebnisBad. Der „Förderverein 77plus – unser Bad soll älter werden" hat nun im Bad eine Spielecke einrichtet. Dank der Fördergelder wird das Bad im Sommer mit einer Sand- und Spielecke noch attraktiver für Familien. Neben dem beschatteten Sandspielbereich lädt ein Holzkletterturm mit Rutsche Kinder bis 10 Jahren zum Spielen ein. Dabei wurde ein Fallschutzbelag verlegt. In der nächsten Badesaison können sich sowohl die Kinder als auch die Eltern über die neue Attraktion im NaturErlebnisBad Flehingen freuen. Der Förderverein selbst hat über diverse Kanäle und mit guter Resonanz Öffentlichkeitsarbeit zur Fertigstellung der Spielecke betrieben.





Musik verbindet Generationen

In Zuzenhausen wird es musikalisch. Der Musik- und Heimatverein schaffte eine Verstärkeranlage für die zahlreichen Veranstaltungen und Auftritte an. Die Anlage kann auch von anderen Vereinen aus dem Ort ausgeliehen und eingesetzt werden. Veranstaltungen wie das Frühjahrs- und Weihnachtskonzert können damit zukünftig professioneller gestaltet werden. Außerdem wird ein weiterer Ausbau der Angebote für die Bevölkerung angestrebt. Bisher wurde von Seiten des Projektträgers und der Geschäftsstelle keine Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Der Verein konnte aufgrund der Pandemiebeschränkungen die musikalischen Aktivitäten nicht wie gewohnt durchführen, so dass die Anlage noch nicht zum größeren Einsatz kam.





Hügelsofas

Die Installation von Hügelsofas am Wanderwegenetz des Kraichgau-Stromberg Tourismus soll die touristische Infrastruktur weiter aufwerten und den Wanderern in der Region ein noch attraktiveres Wandererlebnis bescheren. So wurden einige attraktive und neue Ruheplätze geschaffen. Es handelt sich um dreh- und schwenkbare Hügelsofas, die auf der Gemarkung von Eppinger Stadtteilen, Oberderdingen, Kürnbach und Kraichtal aufgestellt wurden. Dabei wurde von den Verantwortlichen vor Ort der beste Aufstellort ausgewählt. Die örtlichen Printmedien berichteten darüber zusammen mit weiteren fertig gestellten Projekten.



Grünes Klassenzimmer

Bereits seit Längerem wird an der Burggartenschule Oberöwisheim viel Wert auf Natur und Umweltbildung gelegt, in dem Blüh- und Bienengärten, Nisthäuser, Insektenhotels und ein Kräuter- und Gemüsegarten angelegt und eine kleine Streuobstwiese angepflanzt wurde. Den Kindern sollen Zusammenhänge zwischen Flora und Fauna, Artenreichtum, Wetter und Ernährung erlebbar gemacht werden. Nun hat der Verein Kraichtal hilft e.V. die Schule mit einem Grünen Klassenzimmer in Form einer maßgeschneiderten Holzsitzgruppe mit Tischen ausgestattet. Direkt im Schulgarten gelegen, können die Kinder ihr Wissen über Umwelt hautnah außerhalb der Gebäude erweitern. Eine offizielle Einweihung mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit konnte aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden.



E-Bike Ladesäule Ittlingen

Ittlingen hat in der Ortsmitte eine Ladesäule für E-Bikes errichtet, an der Akkus aufgeladen werden können. Der Ort liegt am, von Touristen und Einheimischen genutzten, Radweg durch das Elsenztal. Natürlich kann die Einrichtung auch von Ittlinger Bürgern genutzt werden, die sich mit dem Rad in der Ortsmitte aufhalten. Die E-Bike-Ladestation besteht aus drei abschließbaren Boxen mit jeweils zwei Stromanschlüssen, die jeder nutzen kann, der ein Ladegerät für seinen Akku mitführt. Über die Aufstellung der Ladesäulen hat die Gemeinde über ihre eigene Webseite informiert.



Milchautomat Sulzfeld

In Sulzfeld gibt es am Milchhäusle seit Sommer frische Heumilch aus dem Automaten. Eine Jungbäuerin hat mit der Anschaffung von zwei Braunvieh-Kühen wieder bäuerliches Leben in die Gemeinde gebracht. Die Kühe stehen zumeist auf der Weide und die Milch kommt kuhfrisch in den Automaten. Der Verkauf erfolgt in der Wunschmenge in Flaschen, die mitgebracht oder vor Ort gekauft werden können. Der Automat rückt regionale Lebensmittel in den Fokus und trägt zu einer Nahversorgung der kurzen Wege bei. Vor allem Dank der Resonanz in den sozialen Medien hat auch die regionale Presse die Nachricht in Print und Online aufgegriffen und darüber im Kontext landwirtschaftlicher Entwicklungen in der Milchviehhaltung berichtet.



Bedachung für Sägewerk der OJWO

In Flehingen gibt es die Offene Jugendwerkstatt, in der Kinder und Jugendliche unter Anleitung von Erwachsenen sägen, bohren, schleifen und schrauben können. Nun sollte noch ein kleines Sägewerk zur Nutzung durch die Kinder und Jugendlichen eingerichtet werden, um für den Umgang mit einer solchen Maschine zu sensibilisieren. Die Säge wurde dem Verein geschenkt und die notwendige Überdachung konnte über die Förderung aus dem Regionalbudget gestemmt werden. Die Arbeiten an dem Vordach und seine Förderung wurden von der Print- und Onlinepresse im Zusammenhang mit den Einschränkungen in der Jugendwerkstatt aufgrund der Corona-Pandemie in einem ausführlichen Artikel dargestellt.



Investitionen zum Vertrieb von krio

Seit 2019 ist krio – die naturtrübe Apfelsaftschorle aus dem Kraichgau auf dem Markt. Die dahinter stehende gemeinnützige Streuobstinitiative des Stadt- und Landkreieses Kalsruhe e.V. setzt sich mit der Produktion der Apfelschorle für den Erhalt der den Kraichgau prägenden Streuobstwiesen ein. Nun gab es einen Leergut-Engpass, es fehlten Flaschen zur Abfüllung sowie Kästen für den Verkauf. Da der Verein keinen Gewinn erwirtschaftet, waren keine Rücklagen für diese Anschaffungen vorhanden. Die Produktion stand eine Zeit lang still. Mit der Förderung aus dem Regionalbudget konnte die Abfüllung wieder starten. Im Juli 2020 veröffentlichte die Geschäftsstelle eine Pressemitteilung um darauf aufmerksam zu machen, dass die Apfelschorle krio dank der Investitionen wieder im Handel erhältlich ist.



Bänke und Tische für Weiler

In Weiler wurden Bänke und Tische an beliebten Wegen um den Ort aufgestellt. Dabei wurde sowohl in Einzelbänke als auch Tischgruppen investitiert. Durch mehr Rastmöglichkeiten haben nun auch ältere Menschen die Möglichkeit für einen Ausflug um den Ort mit Blick auf die Burg Steinsberg, den Kompass des Kraichgaus. Im Amtsblatt der Stadt Sinsheim wurde über die erfolgte Aufstellung der neuen Rastmöglichkeiten berichtet und die Bevölkerung zur eifrigen Nutzung eingeladen.



Neue Markthütten für Oberderdingen

Gemeinsam schafften die Oberderdinger, Flehinger und Großvillarser Vereine Markthütten an, die bei Festen genutzt werden und für die Besucher ein schönes, einheitliches Bild auf dem historischen Marktplatz abgeben sollen. Das Dorfleben in der Ortsmitte wird damit abwechslungsreicher, attraktiver und lebhafter gestaltet. Es sollen damit auch mehr Festbesucher aus der Region angezogen werden. Zum Einsatz kommen die Hütten erst, wenn die Beschränkungen durch die Corona-Pandemie es zulassen. So sollen die Hütten zukünftig etwa auf dem Weihnachtsmarkt in Oberderdingen als Verkaufshütten eingesetzt werden. In den Printmedien wurde ein Artikel über die Anschaffung der Hütten veröffentlicht und die Gemeinde Oberderdingen hat die Bevölkerung über die sozialen Medien informiert.



Spielgeräte für das Weinplateau Oberderdingen und das Derdinger Horn

Die Gemeinde Oberderdingen schaffte für die Spielplätze am Derdinger Horn und auf dem Weinplateau tolle Abenteuer-Spielgeräte an. Familien sollen damit einen weiteren Grund für einen Besuch des Aussichtspunktes im schönen Kraichgau erhalten. Die Geräte wie der Super-Tampen-Swinger oder das Spinnennetz bieten auch tolle Ausblicke in die Kraichgaulandschaft. In den regionalen Printmedien wurde über die Aufstellung der Spielgeräte an dem beliebten Ausflugsziel berichtet.



Tonmischer Hütte

Das Flehinger Straßenfest und der Weihnachtsmarkt sind gut besucht und vor allem die kostenlosen Konzerte mit Bands aus der Region und Tanzeinlagen werden vom Publikum geschätzt. Die Technik bzw. das Tonmischerpult konnte in der Vergangenheit nur durch ein Provisorium vor der Witterung und über Nacht gesichert werden. Dies war mit viel Mehraufwand während der ohnehin arbeitsintensiven Veranstaltungstage verbunden. Die Interessengemeinschaft der Flehinger Vereine hatte deshalb den lange gehegten Wunsch eine „Tonmischerhütte" anzuschaffen. Mit Hilfe des Regionalbudgets ließen sich die Vereine eine maßgeschneiderte Hütte anfertigen. Leider konnte die Hütte 2020 aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht zum Einsatz kommen. Im Amtsblatt der Gemeinde wurde der erfolgreiche Abschluss des Projektes für die Bevölkerung bekanntgegeben.



BurgenREICH Kraichgau

Der Kraichgau ist eines der burgenreichste Gebiete Deutschlands, in nahezu jedem Ort fand und findet sich eine Burg oder ein Schloss. Die noch erhaltenen wichtigen Kulturdenkmale und die Burgen, von denen nur noch Ruinen oder ein Gemarkungsname zeugen, wurden gemeinsam in einer analog-digitalen Karte aufbereitet. Durch die Veröffentlichung wird dazu motiviert eine Entdeckungsreise in die Historie des Kraichgaus zu unternehmen. Das innovative System erlaubt es, dass die Karte via Schnittstelle mit dem Handy zum Leben erweckt wird. Die BurgenREICH Karte ist eine der Ersten in Deutschland, die dieses System nutzt. Das Projekt BurgenREICH Kraichgau wird dabei durch den Rhein-Neckar-Kreis koordiniert. Eine Öffentlichkeitsarbeit erfolgt, sobald touristische Anbieter wieder öffnen können und damit ein Besuch der Burgen und Schlösser mit regionalen Gastronomie-Angeboten verbunden werden kann.





Hofrast

In der Weiherbachsiedlung zwischen Menzingen und Münzesheim wurde eine Hofrast für Wanderer und Radfahrer eingerichtet. Das kleine Haus steht jederzeit offen und bietet mit Bänken und Tischen eine Rastmöglichkeit. Im Kühlschrank finden sich kalte Getränke und Apfelsaft aus eigener Ernte auf Spendenbasis. Kleinere Snacks sollen in Zukunft auch noch dazu kommen. Zudem werden leckere Äpfel von den Streuobstwiesen des Hofes angeboten. Unterhaltung durch die Hühner, Gänse, Ziegen, Ponys und Katzen des Hofes ist garantiert, daher auch für Kinder ein toller Pausenort. Ein Wasseranschluss zum Versorgen von Hunden wurde gelegt, einen Stromanschluss am Haus zum Laden von E-Bikes ist auch vorhanden. Die Hofrast wird außerordentlich gut angenommen, wie das Gästebuch zeigt.





Dorfplatz Dühren

Der Dorfplatz vor der neuen Verwaltungsstelle in Dühren wurde durch den Verein der Manschettenbauern einladend gestaltet. Auch die neue Statue eines Manschettenbauers wurde dort mit entsprechenden Bepflanzungen in Szene gesetzt. Der Verein setzt sich für die Erhaltung dörflicher Traditionen, wie etwa den Geschichten rund um den örtlichen Necknamen des Manschettenbauers, ein. Daraus entstand auch die Idee die Gestalt als Statue aufleben zu lassen und die Umgebungsgestaltung über den Verein zu initiieren. Über die Aufstellung der Statue innerhalb des neu angelegten Geländes wurde in den örtlichen Printmedien berichtet.



Sanitärcontainer Dreschgemeinschaft Dühren

Die Dreschgemeinschaft Dühren konnte sich durch die Fördergelder den langgehegten Wunsch barrierefreier Sanitäranlagen erfüllen. Gegenüber dem alten Tabakschuppen in Dühren stehen nun mehrere barrierefrei erreichbare Toiletten und eine Behindertentoilette in einem braunen Container. Schon lange hatte sich der Verein eine Lösung gewünscht, um den bis zu 3.000 Besuchern bei den äußerst beliebten Events wie dem historischen Erntetag im August und dem Kartoffelfest im Oktober ein für alle problemlos erreichbares WC anbieten zu können. Daneben sind die neuen Sanitäranlagen aber auch bei Besuchen von Schulklassen oder anderen Besuchergruppen nützlich und wichtig. Dieses Jahr konnten beide Feste des Vereins leider nicht stattfinden, auch eine offzielle Einweihung der Anlagen fand noch nicht statt.



Organisation

Vereinsleben

Der Verein konnte im Jahr 2020 keine neuen Mitglieder verzeichnen. Es fanden allerdings auch keine Austritte statt. Der Verein hat mit Abschluss des Jahres 2020 weiterhin 53 Mitglieder.

Das Vereinsleben spielt sich wiederum hauptsächlich im Vereinsgremium Auswahlausschuss ab. Leider war auch dieser Austausch durch die Kontaktbeschränkungen der Corona-Pandemie beeinträchtigt. Lediglich eine Sitzung des Auswahlausschusses im Januar 2020 konnte unter normalen Bedingungen stattfinden. Darüber hinaus wurde als einzige Begegnungsmöglichkeit eine Förderfahrt im September genutzt. Die Mitgliederversammlung fand als Video-Konferenz statt, wobei einige wenige Vereinsmitglieder vor Ort vertreten waren.

FOKUS-CHECK: Vorschläge für zukünftige Vereinsarbeit aus Umfrage



Im Sommer 2020 wurde eine Online-Umfrage zum Verein, seinen Gremien, den Erfahrungen der Arbeit der letzten Jahre sowie den Handlungsfeldern allen Vereinsmitgliedern gesendet. Dies stellte den Auftakt zur Evaluierung dar. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde ein Austausch über die Ergebnisse und eine erste Auswertung der Erkenntnisse durchgeführt – ebenso als Online-Format.

Elf engagierte Vereinsmitglieder hatten den Fragebogen vollständig ausgefüllt. Die Vereinsmitglieder fühlen sich gut informiert und vor allem die Vernetzungsmöglichkeiten werden positiv gesehen. Die Treffen im Verein haben für fast alle einen Mehrwert, wobei der Spaß bei den Sitzungen auf der Strecke bleibt. Auch der Auswahlprozess für die Förderprojekte wurde mit Optimierungsbedarf eingeschätzt. Insgesamt waren die Umfrageteilnehmer zufrieden mit der Zusammensetzung des Gremiums, auch wenn im Bereich Jugend und Umwelt noch weitere Akteure gewünscht wären. LEADER wurde zweifelsfrei von fast allen als Gewinn für die Region eingestuft. Eine genauere Betrachtung der Umfrage und Einordnung in die LAG erfolgt mit dem Evaluierungsbericht, der im Laufe des Jahres 2021 veröffentlicht wird.

Finanzierung des Vereins

Die Eigenmittel und die Finanzierung des Vereins sind alleine auf den obligatorischen Betrieb der Geschäftsstelle und damit die zugesicherte Förderung des Regionalmanagements ausgelegt. Für die notwendige Zwischenfinanzierung überwiesen die Mitgliedskommunen Abschlagszahlungen und es besteht eine Anleihe durch den Rhein-Neckar-Kreis und seit 2018 auch durch den Landkreis Karlsruhe. Zudem verfügt der Verein seit 2017 über einen Kontokorrentkredit der Hausbank. Die Verwendungsnachweise wurden schnellstmöglich jeweils zum Abschluss eines Halbjahres bei der L-Bank Karlsruhe eingereicht. Die Zahlungen für die Kosten des Jahres 2019 gingen am 13.02.2020 ein. Erfreulich schnell wurde der Zahlungsantrag für das erste Halbjahr

2020 bearbeitet, der im März eingereicht und zum 06.05. ausgezahlt wurde. Der Verwendungsnachweis für das erste Halbjahr 2020 wurde im Juli 2020 eingereicht. Die Zahlung dafür war bei Erstellung des Berichtes noch nicht erfolgt.

Mitglieder des Auswahlgremiums

Das Auswahlgremium der LEADER-Aktionsgruppe besteht seit Juli 2018 aus 31 abstimmberechtigten Mitgliedern sowie sechs beratenden Mitgliedern. Im Berichtsjahr ergab sich keine Änderung in der Zusammensetzung, lediglich durch Jobwechsel und Elternzeiten wurden teilweise andere Personen durch die Mitglieder abgestellt, sofern es sich um Kommunen, Vereine oder Verbände handelte. Turnusgemäß sind 2021 Wahlen des Vorstandes und des Auswahlausschusses angesetzt. Die Vereinsmitglieder bestätigten auf der Mitgliederversammlung im Juli 2020 die Kassenprüfer. Eine Aufstellung der Mitglieder des LEADER-Kraichgau-Auswahlgremiums ist in ***Anhang 1*** zu finden.

Einrichtung und Personal des Regionalmanagements

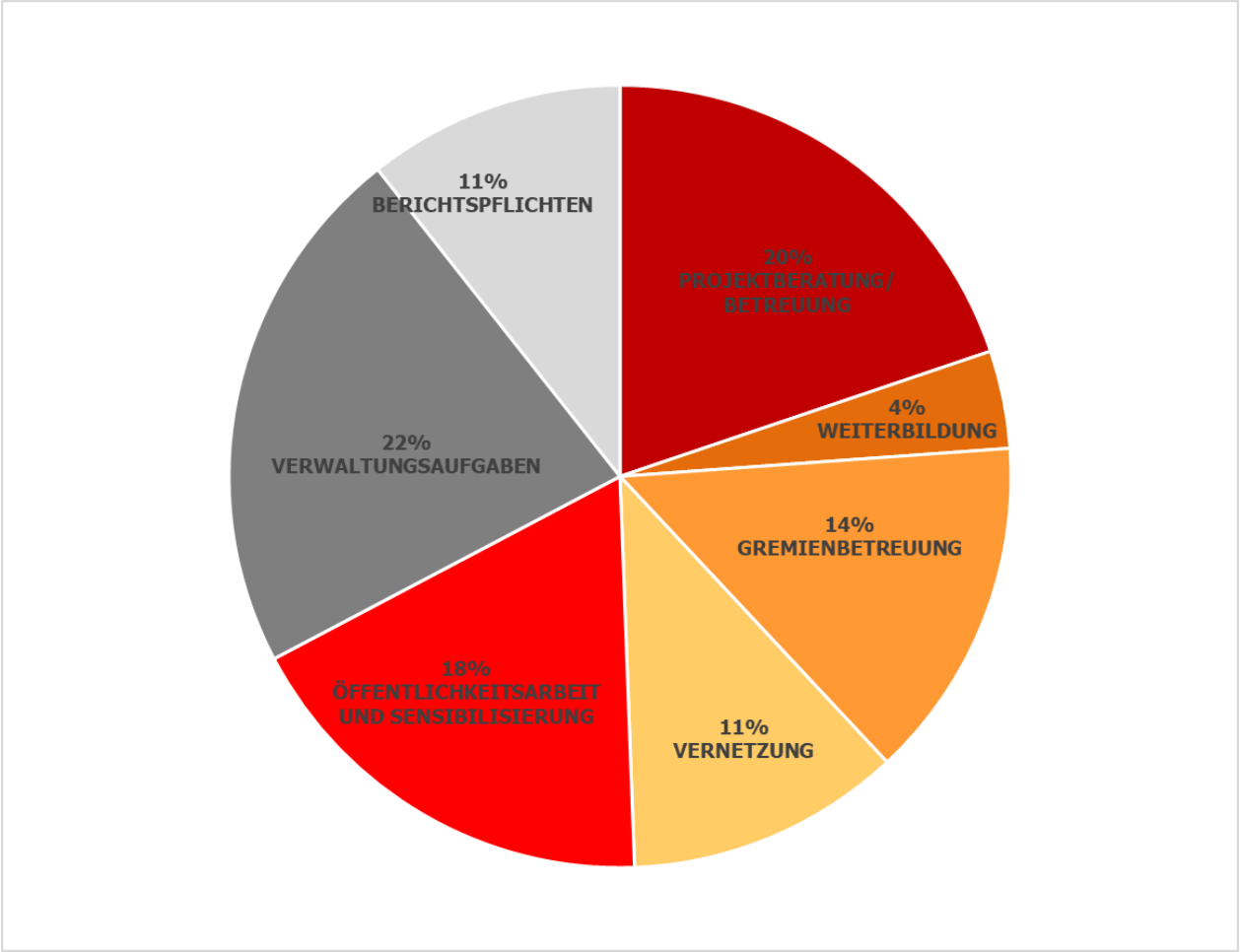


Die Geschäftsstelle ist wie gehabt in Mieträumen im Rathaus Angelbachtal zu finden. Die Leitung übernimmt weiterhin Dorothee Wagner. Ab 01. Januar 2020 wurde das Regionalmanagement mit Anja Hildenbrand verstärkt. Sie übernahm die offene Teilzeitstelle (50%) zu den gleichen Konditionen wie die vorherige Stelleninhaberin. Damit ist die Geschäftsstelle erneut mit den erforderlichen 1,5 Arbeitsplätzen ausgestattet. Im Berichtsjahr wurde der Verein zudem durch zwei Praktikanten der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl unterstützt. Die erste Hospitanz dauerte bis Mitte Februar 2020 und beschäftigte sich vor allem mit dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Darstellung des Regionalbudgets auf der Internetseite. Ein weiterer Student unterstützte die Geschäftsstelle von Mitte Mai bis Anfang August 2020 und hatte ein besonderes Augenmerk auf die Zusammenstellung von statistischen Daten. Dieser Einsatz erforderte, aufgrund der zu dieser Zeit geltenden Abstandsregelungen, eine zusätzliche Investition in die EDV-Ausstattung der Geschäftsstelle und eine genaue zeitliche Koordination von Präsenzzeiten auf Seiten aller Mitarbeiter.

Auch 2020 wurde die Verteilung der Arbeitszeit der Mitarbeiter der Geschäftsstelle und damit der Arbeitsinhalte erhoben. Dabei war im Vergleich zum Vorjahr die aufgewandte Zeit für Verwaltungsangelegenheiten höher als üblich. Dies ergab sich durch die notwendige Einarbeitungszeit der neuen Mitarbeiterin, die mit den Abläufen zunächst vertraut werden musste. Zudem wurde die Zeit des Lock-Downs genutzt, um die elektronische Ablage in eine neue Struktur zu überführen. Insgesamt steht die inhaltliche Arbeit zur Regionalentwicklung im Fokus der Geschäftsstelle: Die aufgewendete Zeit für die Bereiche Beratung/Betreuung der Projektträger, Vernetzung sowie Gremienbetreuung macht insgesamt über 45% der Arbeitszeit aus. Die Öffentlichkeits- bzw. Sensibilisierungsarbeit erfuhr 2020 eine leichte Steigerung, vor allem aufgrund der fast durchgängig notwendigen Aufrufe zur LEADER-Förderung und zur

Restmittelverteilung. Zudem erfolgte der Informationsfluss über den Fortschritt der geförderten Projekte in diesem Jahr fast nur über Pressemitteilungen und Social Media. In die Öffentlichkeits- bzw. Sensibilisierungsarbeit wurde deshalb 2020 mehr als 17% der Arbeitszeit investiert. Leider hat auch im Jahr 2020 die Vernetzungsarbeit wieder gelitten, dieses Mal aufgrund der Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie. Dies äußert sich vor allem in der geringen Anzahl organisierter Arbeitsgruppentreffen. Der Aufwand für Weiterbildung ist ebenfalls gesunken, da in der Hauptsache nur Online-Angebote wahrgenommen werden konnten und viele geplante Weiterbildungsformate ausfielen.

SIGNAL-CHECK: Verteilung der Arbeitszeit des Regionalmanagements im Jahr 2020



Gremienbetreuung

Die Geschäftsstelle unterstützt die verschiedenen Gremien des LEADER-Prozesses, was ca. 14% der Gesamtarbeitszeit ausmacht. Dazu zählen das Auswahlgremium, der Vorstand, die Mitgliederversammlung sowie die Bewertungsausschüsse für Kunst/Kultur und Bau.

Für das Auswahlgremium, den Vorstand und die Mitgliederversammlung besteht die Gremienbetreuung durch die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle vor allem in der organisatorischen und inhaltlichen Vor- und Nachbearbeitung der jeweiligen Sitzungen. Dazu gehören die inhaltliche Vorbereitung der Tagesordnungspunkte und deren Präsentation, Zusammenstellung und Versand der Sitzungsunterlagen, Führen von Teilnehmerlisten,

Protokollführung bei den Auswahlsitzungen und Mitgliederversammlungen, ggf. Einladung von Pressevertretern zu öffentlichen Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Umlaufverfahren sowie die Organisation und Auswertung schriftlicher Stimmabgaben bei Verhinderung eines Mitgliedes. Das Regionalmanagement trägt dafür Sorge, dass bei der Arbeit in den Vereinsgremien die entsprechenden Vorgaben beachtet werden und fungiert dabei als Schnittstelle zwischen den einzelnen Gremien und außerhalb des Vereins agierenden Personen, die den LEADER-Prozess aktiv unterstützen. Rückfragen, Informationen, Anregungen und Kritik sowie Themenvorschläge laufen beim Regionalmanagement zusammen und werden nach Abstimmung mit dem Vorstand an die Gremien weitergegeben und dort beraten und bearbeitet. Die Organisationsform eines Vereins zieht Notwendigkeiten nach sich, die in der Geschäftsstelle abgearbeitet werden und ebenfalls in ihrem Umfang nicht zu unterschätzen sind. Im Berichtsjahr zeigte sich, dass auch der Einsatz digitaler Plattformen oder von Umlaufverfahren genauso viel Zeit der Vor- und Nachbereitung in Anspruch nimmt, wenn nicht sogar größerer Anstrengungen bedarf, da allen Beteiligten die gleichen Teilhabemöglichkeiten zur Verfügung stehen sollen. Zudem stellte sich das ad-hoc Verfahren als äußerst arbeitsintensiv heraus, da nahezu jeden Monat eine Beschlussfindung herbeigeführt werden musste. Dies führte von Juni bis Oktober zu erheblichen Belastungen, die sonst über das gesamte Jahr verteilt werden. Die genaue Aufschlüsselung zeigt hohe Peaks im Januar (Regionalbudget-Auswahl) sowie Juni, Juli, September und Oktober. Eine solche Maximal- Belastung hätte in einem normalen Jahr nahezu nicht abgebildet werden können.

Vernetzungsaktivitäten

Die Vernetzung, wozu u. a. die Organisation von Arbeitsgruppentreffen gehört, ist im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesunken. Im Berichtsjahr waren aufgrund der Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie kaum persönliche Treffen und Veranstaltungen möglich, auch wenn die personelle Situation der Geschäftsstelle in diesem Jahr erlaubt hätte, insbesondere im Frühjahr mehr Kapazitäten zur Organisation bereitzustellen. Das Angebot an einzelne Arbeitsgruppen, Online-Plattformen zu bieten, wurde verhalten aufgenommen, so hat die Arbeitsgruppe Streuobst auf einem persönlichen Treffen bestanden. Ein zuvor stattfindendes Online-Treffen wurde zwar durchaus positiv bewertet, bot aber den Beteiligten letztendlich doch keinen Ersatz zur persönlichen Begegnung.

Öffentlichkeitsarbeit / Sensibilisierung

Pressemitteilungen der LAG


Sofas zum Entspannen und Milch aus dem Automaten

Förderanträge für Regionalbudget können ab November gestellt werden – Leader-Region will Engagement fortsetzen

Insgesamt wurden 24 Pressemitteilungen veröffentlicht, die fast 100 Veröffentlichungen in Amtsblättern und über 70 Zeitungsartikel bzw. Artikel in Onlineveröffentlichungen nach sich zogen. Damit wurde wieder fast jede zweite Woche eine Information an die Presse gegeben. In der Mehrzahl handelte es sich bei den Pressemitteilungen um Projektfertigstellungen und Projektaufrufe, sowie die Bekanntmachung der beschlossenen Projekte. Während der Phasen des Lock-Downs wurden die Pressemitteilungen nicht nur von den Amtsblättern sondern auch der regionalen Presse sehr dankbar aufgenommen und meist an prominenter Stelle veröffentlicht. Auch die Pressearbeit auf Facebook wurde intensiv fortgeführt, wobei weiterhin sehr hohe Reichweiten erzielt wurden. Besonders gut wurden die Pressemitteilungen aufgenommen, die sich dem Story-Telling bedienten und größtenteils mit den Projektträgern oder Ideengebern zusammen verfasst wurden. Dabei werden persönliche Schicksale mit einem LEADER-Vorhaben verwoben und so gezeigt, wie LEADER Ideen verwirklichen kann. Zusammen mit Interview-Angeboten durch den Projektträger konnten so ganz individuelle Geschichten entwickelt werden. Diese Art der Pressezuarbeit ist jedoch aufwendig und kann aufgrund der begrenzten personellen Kapazitäten nicht immer Anwendung finden.

Im Berichtsjahr wurde in der Baden-Württemberger Ausgabe des Deutschen Architektenblatts (Baden-Württemberg) ein mehrseitiger Artikel veröffentlicht. Darin wurde erörtert wie sich regional engagierte Architekten im Bereich der LEADER-Förderung einbringen können. Auch die im Berichtsjahr gefassten Beschlüsse der Gemeinderäte zur weiteren Beteiligung an LEADER durch die Kommunen, die allesamt zustimmend ausfielen, wurden von der Presse aufgegriffen. Wie immer wurde insgesamt versucht die Artikel und Veröffentlichungen breit zu streuen, damit neue Zielgruppen erreicht werden und von LEADER und den Fördermöglichkeiten erfahren.

Der bestehende Presseverteiler wurde auch im Berichtsjahr ausgebaut und angepasst, um alle relevanten Medien der Gebietskulisse mit einzubeziehen. Die Amtsblätter der Kommunen bleiben ein wichtiges Informationsmedium. Da die Amtsblätter aber nur einmal wöchentlich erscheinen und mit einem längeren Vorlauf unterschiedlicher Deadlines über die Woche verteilt arbeiten, ist die Veröffentlichungsfrequenz in diesem Medium immer auf einen Bericht die Woche gedeckelt.

SIGNAL-CHECK: Durch das Regionalmanagement herausgegebene Pressemitteilungen		
Pressemitteilungen 2020 herausgegeben durch die LEADER-Geschäftsstelle		**Vorgabe lt. REK**
15.01.2020	Ankündigung AAS	25 Meldungen im Jahr
04.02.2020	Regionalbudget Förderprojekte	
12.03.2020	„Genial regional": Auftaktveranstaltung zur Vermarktung regionaler Produkte	
17.04.2020	Franks Idee einer Calisthenics Anlage und was LEADER dabei bewirken konnte	
05.05.2020	Allerletzte Chance für LEADER-Förderung	
19.05.2020	Zu Fuß! Neue Wanderwegebeschilderung lädt zum Entdecken des Kraichgaus ein	
28.05.2020	Die Kraichgau-Schorle krio ist zurück im Handel	
25.06.2020	Streuobst-Arbeitsgruppe trifft sich virtuell am 14. Juli 2020 um 18 Uhr	
02.07.2020	Mitgliederversammlung des Vereins findet in diesem Jahr online statt	
06.07.2020	Drei weitere Förderprojekte ausgewählt	
22.07.2020	Streuobst-Arbeitsgruppe traf sich erstmals virtuell	
27.07.2020	Boulebahn in Rettigheim erhält LEADER-Fördergelder	
14.08.2020	Erlebe LEADER im Kraichgau: Förderfahrt 2020	
08.09.2020	Mit kleinen Projekten viel bewirken	
22.09.2020	Förderfahrt 2020 zeigte was LEADER im Kraichgau angestoßen hat	
30.09.2020	Minister Guido Wolf besuchte LEADER-Förderprojekte	

07.10.2020	Nominierung Marktscheune Meckse	
13.10.2020	Regionalbudget Aufruf	
28.10.2020	Calisthenics Angelbachtal	
11.11.2020	Weitere Investitionen werden mit LEADER-Fördermitteln unterstützt	
18.11.2020	Fertiggestellte Projekte Regionalbudget/Aufruf	
23.11.2020	Siegerehrung Marktscheune Meckesheim	
02.12.2020	Fertigstellung Bürgerbahnhof Sulzfeld	
10.12.2020	Weihnachtsgrüße/LEADER-Programm	
24 Pressemitteilungen		**96%**

Informationsmaterial



Im Berichtsjahr zeigte sich, dass elektronische Dokumente von Vorteil sind, wenn Kontaktbeschränkungen ein persönliches Gespräch nicht möglich machen. Im zweiten Jahr des Regionalbudgets haben die Seiten und Dokumente zu diesem Förderprogramm zum ersten Mal das meiste Interesse hervorgerufen. Insgesamt sind die Antragsunterlagen am beliebtesten. Diese wurden 201 Mal von der Internetseite heruntergeladen, ein Informationsblatt zum Regionalbudget interessierte 66 Personen. Das Regionale Entwicklungskonzept fanden 38 Personen interessant. Das nächst größere Interesse hatte die Fördersatztabelle von LEADER, die 26 Mal heruntergeladen wurde.

Da im Berichtsjahr fast keine Veranstaltungen oder Infostände durchgeführt wurden, war das bestehende Informationsmaterial ausreichend. Mitte des Jahres wurde ein Factsheet mit aktuellen Zahlen zu LEADER erstellt, das z.B. im Rahmen der Förderfahrt verteilt wurde. Die Erstellung erfolgte durch die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

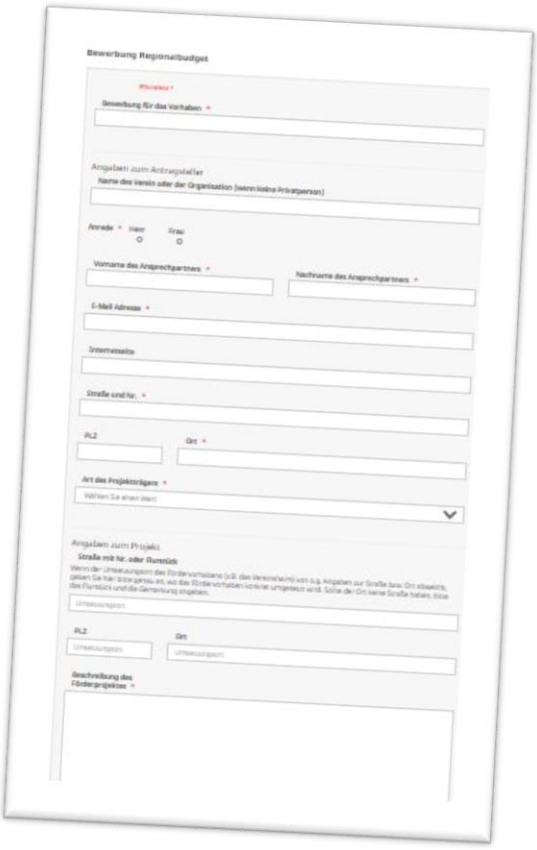
Zudem wurden weitere Förderschilder gedruckt. Diese Schilder, die jedes abgeschlossene Fördervorhaben bekommt, mussten nachgedruckt werden. Die nachgedruckten Schilder erhalten die zusätzlichen Vorhaben, die aufgrund der Restmittelverteilung und der gegen Ende des Jahres angekündigten Übergangsverordnung möglich gemacht werden konnten und bislang in der Kalkulation der Schilder nicht berücksichtigt waren.

SIGNAL CHECK: Anzahl der neu erstellten Publikationen (Werbematerial, Flyer, Broschüren aus der Region) im Jahr 2020			
Vorgabe lt. REK	**Datum**	**Inhalt**	**Anzahl**
10	18.11.2020	Förderschilder	20
	Zielerreichung: 100 %		

Internet und Social Media

Internetseite

Die Internetpräsenz der Aktionsgruppe wurde auch 2020 dauerhaft gepflegt und aktualisiert um die Attraktivität der Seite konstant zu halten bzw. zu steigern.



Im Berichtsjahr wurde das Bewerbungsverfahren für das Regionalbudget angepasst und ein weiterer Schritt in Richtung papierloser Antragstellung gegangen. Damit wird der vom Verein zu beeinflussende erste Schritt zur Bewerbung um die Fördergelder nun online angeboten. Leider ist eine komplette digitale Abwicklung der Förderung aufgrund der Vorgaben (Unterschriften) nicht möglich. So müssen Antragsteller trotz der elektronischen Erstbewerbung immer noch vier händisch unterschriebene Anträge oder Verträge einreichen bis die Förderung ausgezahlt werden kann. Dies ist mit einem hohen Verwaltungsaufwand verbunden, der dringend den heutigen digitalen Gegebenheiten angepasst werden muss. Diese Umstellung spart nicht nur Papier- und Portokosten bei den Antragstellern, sondern auch Arbeitsaufwand bei der Geschäftsstelle. Die Programmierung des Onlineformulars wurde vom Regionalmanagement vorgenommen. Bei der zukünftigen Neuprogrammierung der Internetseite sollten diese Möglichkeiten ausgebaut und noch benutzerfreundlicher ausgestaltet werden.

Die Auswertung der Statistik zeigt, dass die Seite www.kraichgau-gestalte-mit.de im Jahr 2020 von insgesamt 6.284 Besuchern aufgerufen wurde. Damit konnten nochmals 300 Personen mehr als im Vorjahr erreicht werden, durchschnittlich 17 Besucher am Tag. Die Verweildauer ist dabei minimal im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Nutzer schauen also sehr gezielt auf die bereitgestellten Informationen. Insgesamt 2.675 Besucher kamen über Suchbegriffe auf die Internetseite mit Suchbegriffen wie «leader kraichgau», «kraichgau gestalte mit» und «leader

kraichgau gestalte mit». Dies zeigt, dass eine gute Positionierung bei den gängigen Suchmaschinen unerlässlich ist.

Besonderes Interesse konnte mit dem Blogeintrag zur Förderung von Calisthenics-Anlagen generiert werden, gleich am Tag der Veröffentlichung wurden 72 Besucher gezählt. Weiterhin ist auch der interne Bereich der Internetseite gut besucht. Jedes Vereinsmitglied hat einen passwortgeschützten Zugang zum internen Bereich mit unterschiedlichen Berechtigungen. In diesem Bereich können alle Protokolle der Arbeitsgruppen und Unterlagen des Auswahlgremiums eingesehen und heruntergeladen werden.

SIGNAL-CHECK: Internetseite*		
www.kraichgau-gestalte-mit.de/ www.leader-kraichgau.de		
Statistik	**Anzahl**	**Vorgabe lt. REK**
Besucher	6.284	
Seitenansichten	18.949	
Einmalige Seitenansichten	12.233	9.000
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	00:03:20 h	
Downloads	1.841	
Zielerfüllung		**136%**

In der Statistik werden folgende Elemente ausgewertet:

- Die Seitenansichten beschreiben, wie häufig die Seite besucht wurde.
- Einmalige Seitenansichten geben die Anzahl der Besucher, welche diese Seite aufgerufen haben, an. Sollte die Seite mehrmals bei einem Besuch aufgerufen worden sein, so wird dies nur einmal gezählt.
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer gibt die durchschnittliche Länge des Besuchs der Homepage an.
- Downloads gibt die Anzahl der geladenen Files (Dateien), also Elemente auf der Webseite, wie z. B. Bilder oder Textdateien. Die Zahl zeigt, wie stark auf der Seite eingestellte Dokumente, wie z.B. das REK oder die Projektauswahlkriterien heruntergeladen werden. Es werden nur eindeutige Downloads gezählt.

Newsletter



Der Newsletter hat sich zum hauptsächlichen Informationsmedium für viele Vereinsmitglieder und Interessierte entwickelt. Er erscheint weiterhin vierteljährlich mit einer Frühjahr-, Sommer-, Herbst- und Winterausgabe. Da im Jahr 2020 viele sonstige persönliche Informationswege fehlten, war es wichtig hier alle Informationen gezielt zu platzieren. Die Umfrage unter den Vereinsmitgliedern ergab, dass sich 30% hauptsächlich über den Newsletter informieren. Die Zahl der Abonnenten stieg weiter an; bis zum Ende des Jahres wurde der Newsletter 305 Personen regelmäßig zugesendet. Rückmeldungen lassen erkennen, dass die Empfänger die Informationen des Newsletters zu schätzen wissen und auch als äußerst nützlich ansehen. Dies zeigt sich auch bei den Zahlen zur Abmeldung: Im Jahr 2020 hat sich keine Person abgemeldet. Der Newsletter wird webbasiert erstellt und passt sich damit dem Corporate Design des Internetauftrittes an. Diese Programmierung ist zeitaufwendig, trägt aber zum Wiedererkennungs- und Gliederungseffekt bei.

Social Media

Die Social Media Arbeit ist weiterhin ein Schwerpunkt, um zielgruppengerecht zu arbeiten und neue Personengruppen zu gewinnen.

Dabei konzentriert sich die Arbeit auf das soziale Netzwerk Facebook, da hier mit einer Mischung aus Bild und Text sowie der vertretenen Zielgruppe gute Erfolge erzielt werden können. Durch die eingeschränkten persönlichen Kommunikationsmöglichkeiten während der Corona-Pandemie gewann diese Arbeit sogar noch deutlich an Bedeutung. Ende 2020 hatte die Website mit 273 Abonnenten und mit 224 «Gefällt mir»-Klicks ihre Reichweite um 30% gegenüber 2019 gesteigert. Insgesamt wurden 110 neue Beiträge auf Facebook veröffentlicht, also statistisch jeden dritten Tag eine neue Mitteilung. Damit konnten 50% mehr Beiträge als 2019 platziert werden. Diese Frequenz ist arbeitsaufwendig, da immer wieder Themen gefunden und gesetzt werden müssen und Anfragen, Kommentare und Verlinkungen zeitnah bearbeitet werden müssen. Dies lohnt sich jedoch, denn es können weit mehr Menschen erreicht werden, als über die Internetseite des Vereins. Die geposteten Inhalte werden sehr gut angenommen. Insbesondere die Informationen zu Förderprojekten werden vielfach geteilt und aufgerufen. Ein Beitrag über den Milchautomaten in Sulzfeld erreichte über 9.980 Personen, erbrachte 557 Reaktionen in Form von Kommentaren und geteilten Inhalten und wurde 57-mal geteilt. Ein Beitrag über die Marktscheune Meckesheim als zweiter Gewinner des Bundeswettbewerbs "Gemeinsam stark sein" erreichte 4.891 Facebooker und generierte 1.053 Interaktionen. Der Aufruf für die Marktscheune abzustimmen erreichte sogar



8.918 Facebook-Nutzer und 1.519 Reaktionen. Dass ein Beitrag auch gelesen wird, zeigen vor allem «Likes» und «Teilen»-Funktionen als Reaktion.

Die Image-Filme von LEADER-Kraichgau sind weiterhin auf den Homepage-Seiten und über den eigens eingerichteten YouTube-Kanal abrufbar. Derzeit sind vier Filme über verschiedene Projekte zu finden, sowie ein Informationsfilm über den Verein und LEADER im Kraichgau. 2020 wurden 373 Aufrufe verzeichnet. Weitere neue Filme kamen nicht hinzu.

Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen



Das Regionalmanagement hat im Jahr 2020 an Schulungsveranstaltungen zu verschiedenen Themen teilgenommen. Dabei standen vor allem auch Fragestellungen hinsichtlich der Beteiligungsprozesse im Vordergrund. Die Vorgabe der Weiterbildungstage konnte nicht erfüllt werden, da es im weiteren Verlauf des Jahres 2020 bedingt durch die Corona-Pandemie kaum Angebote gab. Dennoch wurden Online-Schulungsveranstaltungen wahrgenommen, die sich unter anderem vermehrt mit der Digitalisierung der Arbeit des Regionalmanagements und mit der Organisation von digitalen Mitgliederveranstaltungen und Events beschäftigten. Diese Online-Veranstaltungen fanden meist stundenweise statt.

SIGNAL-CHECK: Fortbildungstage

Fortbildungen 2020

Datum	Ort	Thema	Veranstalter	LAG Teil-nehmer	Vorgabe lt. REK
28. +29.01.2020	Bad Neuenahr	Beteiligung: Erfolgreich kooperieren und kommu-nizieren	DVS	A. Hildenbrand	**20 Teil-nehmer-tage (160h)**
13.02.2020	Altenkirchen	Casual Learning	FINEP	D. Wagner	
03.03.2020 (3h)	Karlsruhe	Lego Serious Play Zukunftsvisionen	Handwerkskamme r Karlsruhe	D. Wagner	
12.-22.05.2020 (6h)	Online	LEADER-Prozesse online gestalten	DVS	D. Wagner	
26.05.2020 (3h)	Online	Von Schwarzmärkten & LeanCoffees: Neue Event-Formate	openTransfer Akademie	D. Wagner	
26.05.-04.06.2020 (6h)	Online	LEADER-Prozesse online gestalten	DVS	A. Hildenbrand	

30.06.2020 (3h)	Online	Tool-Party – digital besser zusammenarbeiten	openTransfer Akademie	A. Hildenbrand	
14.11.2020	Online	Vom Besserwissen zum Bessermachen	Evang. Akademie Bad Boll	A. Hildenbrand	
12.11.2020 (3h)	Online	Nachhaltig Digital für Städte und Gemeinden	Deutschland intelligent vernetzt	D. Wagner	
24.-25.11.2020 (9h)	Online	LEADER – Übergang gestalten	DVS	D. Wagner/(A. Hildenbrand*)	
16.12.2020(4 h)	Online	Vision für ländliche Räume: Workshop für Lokale Aktions-gruppen und Akteure	DVS	D. Wagner	
	Zielerreichung: 61 Stunden (38%)				

* Teilnahme nur an einzelnen Vorträgen

Finanzbericht

Bilanz

des Regionalentwicklung Kraichgau e.V. zum 31.12.2020

AKTIVA			PASSIVA		
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN			**A. VEREINSVERMÖGEN**		
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			I Ergebnisvorträge		**454,24**
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71.450,00		II. Jahresergebnis		**413,24**
2 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		**B. VERBINDLICHKEITEN**		
II. Kasse, Bank	14.089,74		1. Anleihen	50.000,00	
B. AKTIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN	28,82		2. Sonstige Verbindlichkeiten	34.701,08	**84.701,08**
			C. PASSIVE RECHNUNGS-ABGRENZUNGSPOSTEN		**0,00**
		----------			----------
		85.568,56			**85.568,56**
		==========			==========

Gewinn- und Verlustrechnung

des Regionalentwicklung Kraichgau e.V. zum 31.12.2020

A.	**IDEELLER BEREICH**	EUR	EUR
I.	**Nicht steuerbare Einnahmen**		
1.	**Mitgliedsbeiträge**		
	Mitgliedsbeiträge bis 300 Euro		**205,00**
II.	**Nicht anzusetzende Ausgaben**		
1.	**Übrige Ausgaben**		
	Mitgliederpflege		**34,99-**
	Gewinn/Verlust ideeller Bereich		**170,01**
B.	**SONSTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE**		
I.	**Sonstige Geschäftsbetriebe 1**		
1.	**Umsatzerlöse**		
	Zuschüsse von Behörden		**116.404,67**
2.	**Materialaufwand**		
	Aufwendungen für bezogene Leistungen		
	Fremdleistungen		**1.698,79-**
3.	**Personalaufwand**		
	Löhne und Gehälter		
	Löhne und Gehälter	49.211,96-	
	Abgeführte Lohnsteuer	12.800,90-	**62.012,86-**
	Soziale Abgaben		
	Gesetzliche Sozialaufwendungen	31.793,83-	
	Erstattungen Krankenkasse	146,17	
	Aufwendungen für Altersversorgung	5.191,62-	**36.839,28-**
4.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**		
	Miete externe Räumlichkeiten	15,03-	
	Miete, Pacht	5.796,00-	
	Bürobedarf	2.596,09-	
	Porto	171,69-	
	Telefon	103,32-	
	Zinsen, Bankspesen	0,00	
	Versicherungen, Beiträge	2.373,47-	
	Sonstige Abgaben	10,00-	
	Werbe- und Reisekosten	381,69-	
	Fahrt- und Exkursionskosten	1.353,72-	
	Bewirtungskosten (abzugsfähig)	46,27-	
	Reisekosten Arbeitnehmer	1.132,78-	
	Rechts- und Beratungskosten	759,64-	
	Sonstige Kosten	870,51-	**15.610,51-**
	GEWINN/VERLUST Sonstige Geschäftsbetriebe 1		**243,23**
	Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe		**243,23**
C.	**JAHRESERGEBNIS**		
	JAHRESERGEBNIS		**413,24**

Die vorhandenen finanziellen Mittel wurden sparsam und entsprechend der Zweckbestimmung und dem zugrundeliegenden Finanzplan auf Basis der Arbeitsschwerpunkte des Vereins für die Einrichtung und den Betrieb der Geschäftsstelle sowie der Sensibilisierung der Öffentlichkeit zur Erfüllung des Vereinszwecks eingesetzt. Der Zuschuss für das Jahr 2020 im Rahmen der LEADER Förderung wurde mit zwei Zahlungsanträgen in Höhe von 34.448,59 € bzw. 37.491,41 € bei der zuständigen Zahlungsstelle angefordert. Eine Auszahlung ging am 05.02.2021 ein, die zweite Auszahlung steht zur Zeit der Fertigstellung des Berichts noch aus. Zudem gingen im Berichtsjahr die Auszahlungen der Förderung für das Jahr 2019 (Schlussverwendungsnachweis) über 33.844,65 € und über 32.999,20 € am 13.02.2020 bzw. 06.05.2020 ein.

Ausblick

LEADER Administration

Aufgrund fehlender Rechtsgrundlagen auf EU-Ebene wird die neue Förderperiode erst in 2023 starten können. Für den Übergangszeitraum von zwei Jahren wird der derzeitige GAP-Rahmen durch eine Übergangsverordnung fortgesetzt (Verordnung (EU) 2020/2220 des Europäischen Rates und des Parlamentes vom 23.12.2020). Die Übergangsverordnung basiert auf den Vorschriften des GAP-Rahmens 2014-2020 und stellt sicher, dass die bisherigen Aktivitäten zu den gleichen Konditionen zwei Jahre weitergeführt werden können. Daher erhält die LAG Kraichgau nochmals ein Budget, das wie gewohnt an Förderprojekte und zur Finanzierung des Regionalmanagements verwendet werden kann. Daher muss – anders als zunächst angenommen – auch in den Jahren 2021 und 2022 eine intensive Projektbetreuung, -beratung, und –auswahl für LEADER-Vorhaben stattfinden und entsprechende Kapazitäten eingeplant werden.

Weiterhin wird auch im Jahr 2021 das Regionalbudget bereitgestellt und das zur Verfügung gestellte Budget kann in Anspruch genommen werden. Da sich das Programm großer Beliebtheit erfreut, gibt es zahlreiche Anfragen für Beratungen oder die Begleitung der Bewerbungen. Da die gesamte Abwicklung auf regionaler Ebene durch die LAG erfolgt (Erstempfänger), ist vor allem auch die „Bewilligung" und Prüfung des Verwendungsnachweises eine wichtige und zeitintensive Aufgabe.

Öffentlichkeitsarbeit

Das Hauptaugenmerk der Öffentlichkeitsarbeit liegt weiterhin auf der Internetseite mit dem Versand eines vierteljährlichen Newsletters und der Pflege einer Facebook-Seite der LAG. Der Newsletter gewinnt kontinuierlich neue Abonnenten und es ist unser Anspruch die Themen und Hinweise auch weiterhin so breit gestreut und informativ wie bisher zu gestalten. Immer wichtiger wird die Plattform Facebook, weil dort neue Interessenten, Projektträger und Multiplikatoren erreicht werden können. Daher wird hier auch verstärkt eine Aktivität zu verzeichnen sein.

Vernetzung

Die Vernetzung wurde durch die Kontaktbeschränkungen stark beeinträchtigt, insbesondere auf der thematischen Themenarbeit. Sobald sich Möglichkeiten ergeben, werden diese wahrgenommen. Grundsätzlich muss jedoch auf die pandemiebedingten Rahmenbedingungen

geachtet werden, so dass kein verlässlicher Ausblick über Formen, Inhalte oder Ausmaß der Arbeit der Arbeitsgruppen gegeben werden kann.

Neubewerbung

Mit Veröffentlichung des Aufrufes zur Einreichung von Interessensbekundungen zur Neubewerbung als LEADER-Region 2023 – 2027 startete das Verfahren offiziell von Seiten des Landes. Im Februar 2021 reicht die LAG Kraichgau diese Interessensbekundung ein und wird in der Folge nach Aufforderung durch das Ministerium das regionale Entwicklungskonzept erarbeiten. Daher werden im Jahr 2021 Personalkapazitäten zur Unterstützung und Begleitung dieser Aufgaben von Seiten des Regionalmanagements eingeplant. Auch die Öffentlichkeitsarbeit und die inhaltliche Arbeit werden auf die Perspektive nach 2023 ausgerichtet.

Vorläufige Jahresplanung 2022

GEPLANTE EINNAHMEN			
Zuschuss von Behörden (Mitgliedskommunen)		90.317,16 €	
Zuschuss von Behörden (LEADER Förderung und vorbereitende Unterstützung)		111.081,99 €	
Mitgliedsbeiträge		190,00 €	
GEPLANTE AUSGABEN			
Personalaufwand			122.394,04 €
Miete			6.000,00 €
Sachaufwendungen/Investitionskosten	LEADER Öffentlichkeitsarbeit		2.000,00 €
	LEADER Sachkosten		15.359,11 €
	LEADER Anschaffungen		1.500,00 €
	REK Erstellung Dienstleister		44.850,00 €
	REK Erstellung Sachkosten		9.500,00 €
SUMMEN			